



Geschäftsbericht

2021

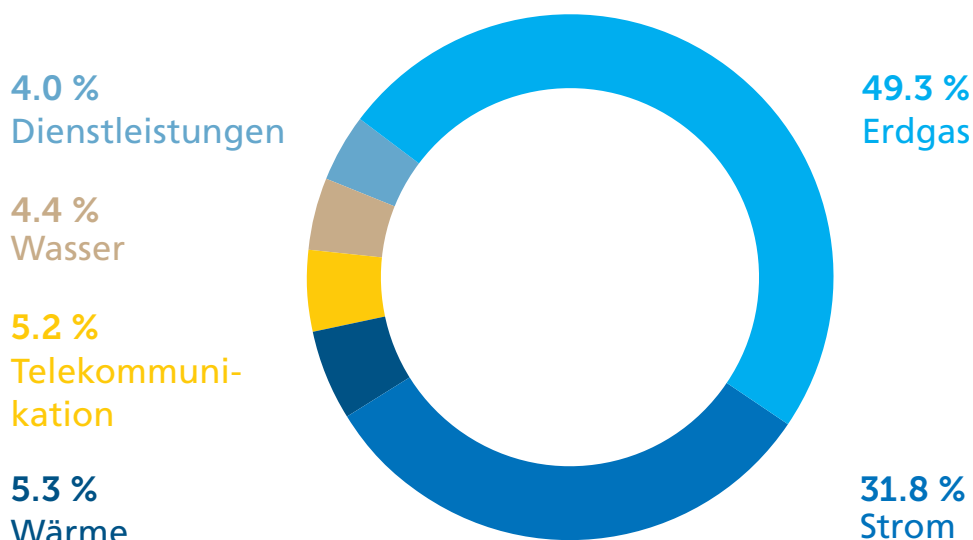


Gesamtleistung

311.7

in Millionen Schweizer Franken

Umsatz nach Geschäftsfeldern



Eigenkapital

600.3

in Millionen Schweizer Franken

Eigenkapitalquote

70.5 %

Unternehmensgewinn

28.9

in Millionen Schweizer Franken

Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung

9.3 %

Dividende an Stadt Luzern

11.1

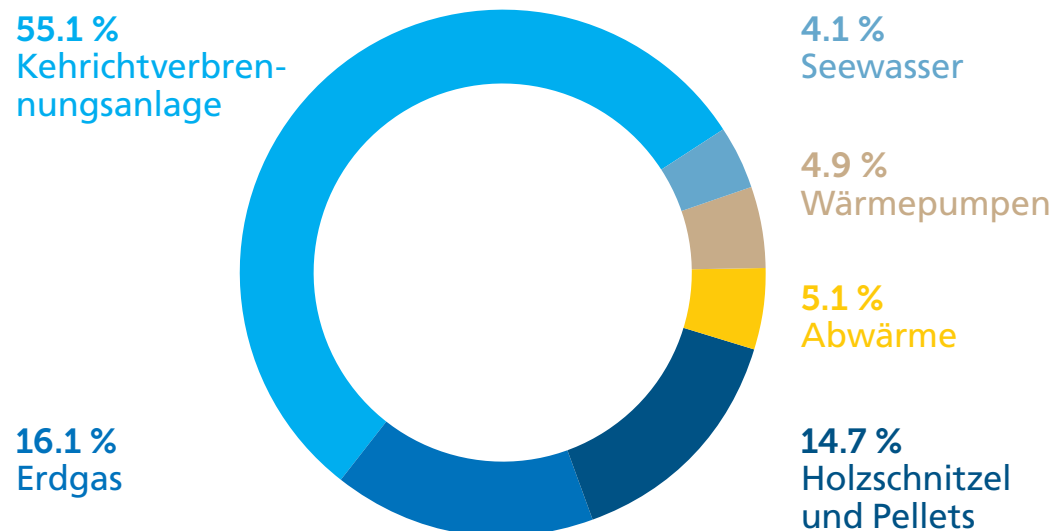
in Millionen Schweizer Franken

Bruttoinvestitionen

69.0

in Millionen Schweizer Franken

Wärmebezug nach Herkunft



Vision & Mission

ewl energie wasser luzern ist das führende Energiedienstleistungsunternehmen im Raum Luzern. Das Angebot ist vielseitig und variantenreich, setzt auf ökologischen und ökonomischen Nutzen in der Stadt Luzern sowie der Zentralschweiz.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen verbindet ewl Tradition und Moderne, Erfahrung und Fortschritt. ewl bewegt sich der Zukunft entgegen, entwickelt sich weiter, ist national vernetzt, produziert nachhaltig und ist mit Freude da – im Herzen der Zentralschweiz.

Inhaltsverzeichnis

2	Auf einen Blick
3	Vision & Mission

Jahresbericht

4	Im Dialog
5	Verwaltungsrat
6	Geschäftsleitung
7	Unternehmensstruktur
8	Kennzahlen
9	Das Jahr 2021
11	Meilensteine
17	Ausblick 2022
18	Energiewirtschaft
20	Engagement

Finanzbericht

ewl Gruppe

22	Lagebericht
24	Ausblick 2022
25	Corporate Governance
26	Konsolidierte Erfolgsrechnung
	Konsolidierte Bilanz
27	Konsolidierte Geldflussrechnung
	Eigenkapitalnachweis
28	Anhang zur Konzernrechnung
31	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
37	Bericht der Revisionsstelle

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

38	Erfolgsrechnung
	Bilanz
39	Anhang
40	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns
41	Bericht der Revisionsstelle

Unternehmensstrategie im Blick

ewl hat im Geschäftsjahr 2021 die zehnjährige Unternehmensstrategie überarbeitet, im Jahr 2022 ist die Genehmigung durch den Verwaltungsrat geplant. Steht nun ein Richtungswechsel bevor?

Remo Lütolf Ein Kurswechsel um 180 Grad ist für ewl dank vorausschauender Planung weder nötig noch sinnvoll, wie unsere strategische Analyse ergeben hat. Mit der ökologischen Ausrichtung ist ewl fortschrittlich unterwegs, und zahlreiche Investitionen in erneuerbare Projekte haben in den vergangenen Jahren bereits dazu beigetragen. Die neue Unternehmensstrategie bestätigt diesen eingeschlagenen Weg. Wir wollen die erneuerbare Energieversorgung weiter ausbauen und als ökologische Energiedienstleisterin vorangehen.

Patrik Rust Wichtig ist für ewl, umfassend auf Ökologie und Nachhaltigkeit zu achten. Der ökologische Fokus betrifft also nicht nur einzelne Bereiche wie die Wärme, sondern wird konsequent umgesetzt. Nehmen wir beispielsweise das Trinkwasser, das ewl täglich frisch ins Haus liefert. Es wird ressourcenschonend aufbereitet. Chemie ist dank modernsten Aufbereitungsverfahren kaum nötig. Oder sprechen wir vom neuen Rechenzentrum Stollen Luzern, das mithilfe von Seewasserkühlung und erneuerbarem Strom CO₂-neutral betrieben wird.

ewl nutzt lokale Ressourcen und setzt auf kurze Transportwege. Dadurch wird der Ausstoss an Treibhausgasen minimiert, die Region gestärkt und erst noch die Abhängigkeit vom Ausland reduziert.

Kurze Transportwege und geringe Abhängigkeit: Dazu passt der zunehmende Trend, das Elektroauto mit Solarstrom vom eigenen Dach zu speisen. Wie geht ewl auf diese Entwicklung ein?

Remo Lütolf Strom und Mobilität treffen hier aufeinander und ergänzen sich ideal. Dieser Entwicklung trägt ewl in der neuen Strategie Rechnung. Zum einen mit zusätzlichem Engagement im Bereich Fotovoltaik. Als Dienstleisterin steht ewl zur Seite, wenn es um Fragen der Realisierung, Finanzierung und Energieoptimierung geht. Grosses Potenzial sehen wir bei Arealen und Mehrfamilienhäusern, wo Fotovoltaikanlagen Teil einer energieeffizienten Gesamtlösung sind.

Im Dialog:
Patrik Rust, Vorsitzender
der Geschäftsleitung, und
Remo Lütolf, Präsident
des Verwaltungsrates



Patrik Rust Solche Gesamtlösungen nehmen vermehrt auch Lademöglichkeiten für Elektroautos in den Blick. E-Mobilität gewinnt an Fahrt, und damit steigt der Bedarf an Ladestationen. Wer ein Elektroauto besitzt, möchte es zu Hause oder bei der Arbeit laden können. Zu diesem Ziel trägt ewl als Dienstleisterin für intelligente Ladelösungen verstärkt bei. Sodass sich öffentliche und private Ladestationen für Nutzerinnen und Nutzer komfortabel ergänzen.

Wie will ewl den Alltag mit ihren Diensten künftig weiter erleichtern?

Patrik Rust Digitale Helfer stehen auch bei ewl im Fokus der Entwicklung. Etwa das Kundenportal, das ewl 2022 lancieren wird. Oder Smart Meter, die den Stromverbrauch transparent erfassen und das Energiesparen zu Hause unterstützen. Mit dem Glasfaserausbau legt ewl die Basis für zukunftsträchtige Lösungen – von der elektronischen Parkraumbewirtschaftung bis zur Gebäudekonnektivität. Ganz nach dem Stich-

wort «Smart Building», das ewl als Innovationschwerpunkt in der neuen Strategie festhält. Unser Ziel dabei ist, Abläufe zu vereinfachen und dank solchen intelligenten Helfern für Energieeffizienz zu sorgen. Dies kommt Kundinnen und Kunden sowie dem Klima gleichermaßen zugute.

Remo Lütolf Damit will ewl die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung, Dezentralisierung und Dekarbonisierung sinnvoll verbinden und diese Chancen nutzen, um den Umstieg auf eine erneuerbare, zunehmend dezentrale Energieversorgung zu unterstützen.

«Wir wollen die erneuerbare Energieversorgung weiter ausbauen und als ökologische Energiedienstleisterin vorangehen.»

Remo Lütolf,
Präsident des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat

Remo Lütolf

1956, Meggen



Positionen

Präsident des Verwaltungsrates und Beauftragter Personal seit 2017

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

Ausbildung

Dr. sc. techn. ETH
Diplomierter
Elektroingenieur ETH

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Länderchef
ABB Schweiz AG

Wesentliche

Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern
Präsident des Verwaltungsrates RUAG International Holding AG, Bern
Präsident des Verwaltungsrates InnovAARE AG, Villigen
Mitglied des Vorstands Swissmem und economiesuisse
Mitglied Fachhochschulrat Fachhochschule Nordwestschweiz

Adrian von Segesser

1959, Luzern



Positionen

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit Juni 2021

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2010

Ausbildung

Dr. iur. et lic. rer. pol. Rechtsanwalt, Notar und Betriebswirtschaftler

Beruflicher Hintergrund

Selbständiger Rechtsanwalt und Notar

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates SpePharm AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Norgine AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Eisner Holding AG, Hergiswil
Präsident des Stiftungsrates Messerli Stiftung, Sörenberg
Stiftungsrat Familienstiftung Wolfgang Denzel, Zug

Manuela Jost

1963, Luzern



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012

Ausbildung

MAS in Philosophie und Management, Nationalökonomin lic. rer. pol.

Beruflicher Hintergrund

Stadträtin und Baudirektorin, Stadt Luzern

Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft

Stellvertretende Leiterin/ Sektionschefin Abteilung Internationales am BAFU, UVEK, Bern

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates Viva Luzern AG, Luzern

Bettina Charrière

1965, Wallisellen



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017

Ausbildung

Diplomierte Mathematikerin
MBA INSEAD

Beruflicher Hintergrund

Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma Charrière Management GmbH, Wallisellen

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates NET Nowak Energie- und Technologie AG, St. Ursen
Mitglied des Verwaltungsrates EPS Energie Pool Schweiz AG, Zürich

Markus Naef

1969, Wettswil



Positionen

Beauftragter Finanzen seit Juni 2021

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017

Ausbildung

lic. oec. HSG et lic. iur.

Beruflicher Hintergrund

CEO SwissSign Group AG, Glattbrugg

Wesentliche

Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates Q-Digital Switzerland AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates SwissSign AG, Glattbrugg
Mitglied des Verwaltungsrates SwissSign AG, Vaduz
Mitglied des Steering Committee digitalswitzerland, Zürich

Sabine Perch-Nielsen

1979, Zürich



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2018

Ausbildung

Dr. sc. nat. ETH
Diplomierte Umweltnaturwissenschaftlerin ETH

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsbereichsleitung Ressourcen, Energie und Klima der EBP Schweiz AG, Zürich

Wesentliche

Interessenbindungen

Stiftungsrätin myclimate, Zürich

Stephan Marty

1961, Rothenburg



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit Juni 2021

Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur HTL

Wirtschaftsingenieur STV
Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung ewl energie wasser luzern

Wesentliche

Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates Arcade Solutions AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Fernwärme Luzern AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Swissgas AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates Gotthard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld
Mitglied des Vorstands der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ, Luzern

Geschäftsleitung

Patrik Rust

1972, Root



Positionen

Vorsitzender der Geschäftsleitung seit Mai 2021
Geschäftsführer Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern, seit Juni 2021

Ausbildung

Elektroingenieur HTL
Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates Fernwärme Luzern AG, Luzern
Präsident des Verwaltungsrates Seenergy Luzern AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Arcade Solutions AG, Luzern

Rolf Samer

1966, Cham



Positionen

Leiter Bereich Verkauf und Beschaffung seit 2008 (bis November 2021)*
Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung seit 2010 (bis November 2021)
Geschäftsführer Fernwärme Luzern AG, Luzern, seit 2014
Geschäftsführer Seenergy Luzern AG, Luzern, seit 2017

Ausbildung

Diplomierter Betriebs- und Produktionsingenieur ETH

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates SET
Swiss Energy Trading AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates Arcade Solutions AG, Luzern

Koni Bussmann

1969, Willisau



Position

Leiter Bereich Finanzen und Zentrale Dienste seit 2003

Ausbildung

Diplomierter Betriebsökonom HWV
Diplomierter Wirtschaftsprüfer
Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates Gries Wind AG, Obergoms
Mitglied des Verwaltungsrates Terravent AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil

Pirmin Lustenberger

1960, Rothenburg



Positionen

Leiter Bereich Kabelnetz seit 2010
Geschäftsführer ewl Areal AG, Luzern

Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur HTL
Nachdiplomstudium Informatik ATIS
Nachdiplomstudium Unternehmensführung HSW

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates Kraftwerke Mattmark AG, Saas-Grund

Martin Erny

1968, Binnigen



Position

Leiter Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien seit 2015 (bis November 2021)**

Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur ETH
MBA Henley
Executive Education INSEAD

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates Swiss Fibre Net AG, Bern

Christian Hofmann

1967, Hünenberg See



Position

Leiter Bereich Rohrnetz seit Juni 2021

Ausbildung

Diplomierter Ingenieur HTL/HLK
Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Vorstands SVIT FM
Kammer des Schweizerischen Verbands der Immobilienwirtschaft SVIT

* ab Mitte Januar 2022: Nicole Reisinger

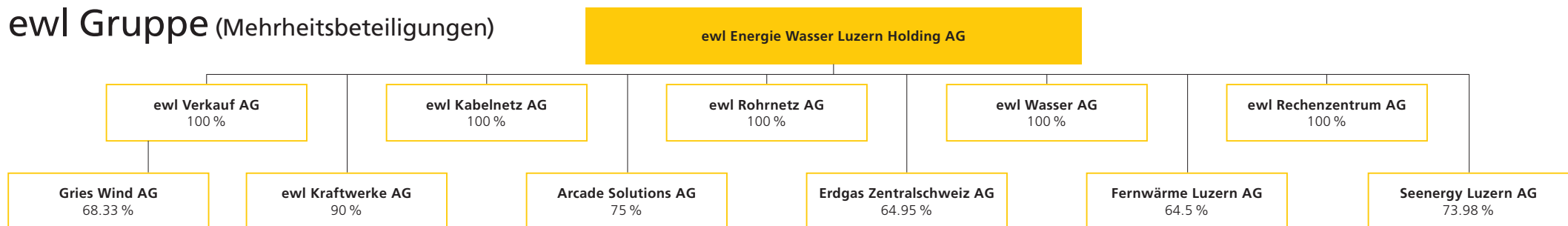
** ab Anfang April 2022: Roger Vetter

ewl energie wasser luzern

Stand Ende 2021



ewl Gruppe (Mehrheitsbeteiligungen)



Kennzahlen

in Millionen Franken	2021	2020	Veränderung
Gesamtleistung	311.7	274.5	+13.5 %
EBIT	33.4	28.2	+18.3 %
Unternehmensgewinn	28.9	31.4	-8.0 %
Operativer Geldfluss	54.1	63.4	-14.7 %
Bruttoinvestitionen	69.0	74.9	-7.8 %
Bilanzsumme	851.1	794.5	+7.1 %
Eigenkapital	600.3	584.2	+2.8 %
Aktienkapital	62.0	62.0	-

in Prozent	2021	2020
EBIT zur Gesamtleistung	10.7 %	10.3 %
Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung	9.3 %	12.0 %
Eigenkapitalquote	70.5 %	73.5 %

Mitarbeitende

	2021	2020	Veränderung
Mitarbeitende	347	332	+15
Vollzeitstellen	321	305	+16
Auszubildende	18	17	+1

Netze

in Kilometern	2021	2020	Veränderung
Strom	1'942	1'927	+0.8 %
Erdgas	408	405	+0.7 %
Wärme	51	38	+34.2 %
Wasser	216	218	-0.9 %
Telekommunikation	1'408	1'391	+1.2 %

Absatz

	2021	2020	Veränderung
Stromabsatz in Gigawattstunden	516.4	630.0	-18.0 %
Stromabsatz Netz in Gigawattstunden	434.5	433.9	+0.1 %
Erdgasabsatz in Gigawattstunden	2'223.4	2'126.9	+4.5 %
Wärmeabsatz in Gigawattstunden	149.6	125.9	+18.8 %
Wasserabsatz in Millionen Kubikmetern	10.1	10.4	-2.5 %
Anzahl belichtete Glasfasern	12'541	11'101	+13.0 %

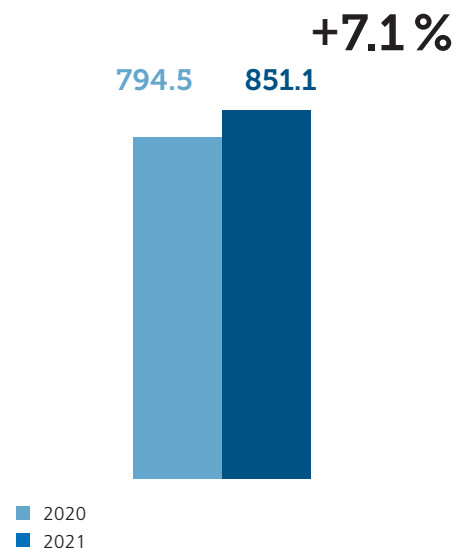
Operativer Geldfluss

in Millionen Schweizer Franken

54.1 ^{-14.7 %}

Bilanzsumme

in Millionen Schweizer Franken



Mitarbeitende

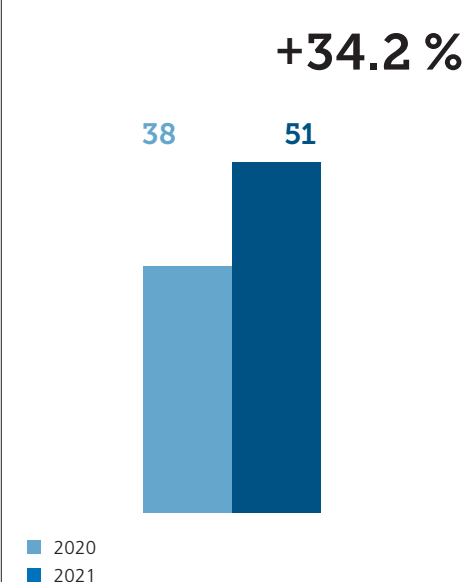
Vollzeitstellen

321 ⁺¹⁶

Personen

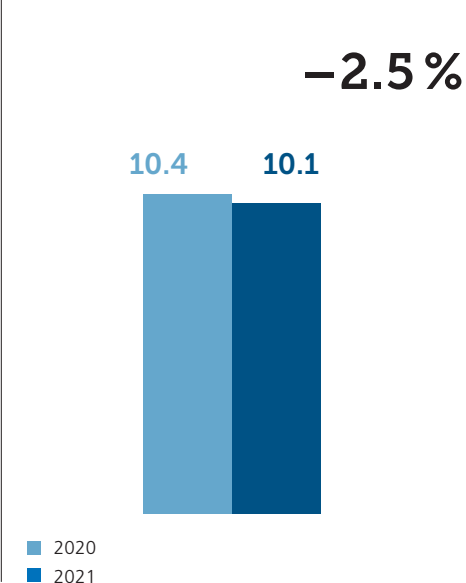
Wärme

Netze in Kilometern



Wasser

Absatz in Millionen Kubikmetern



Erneuerbare Wärme im Fokus

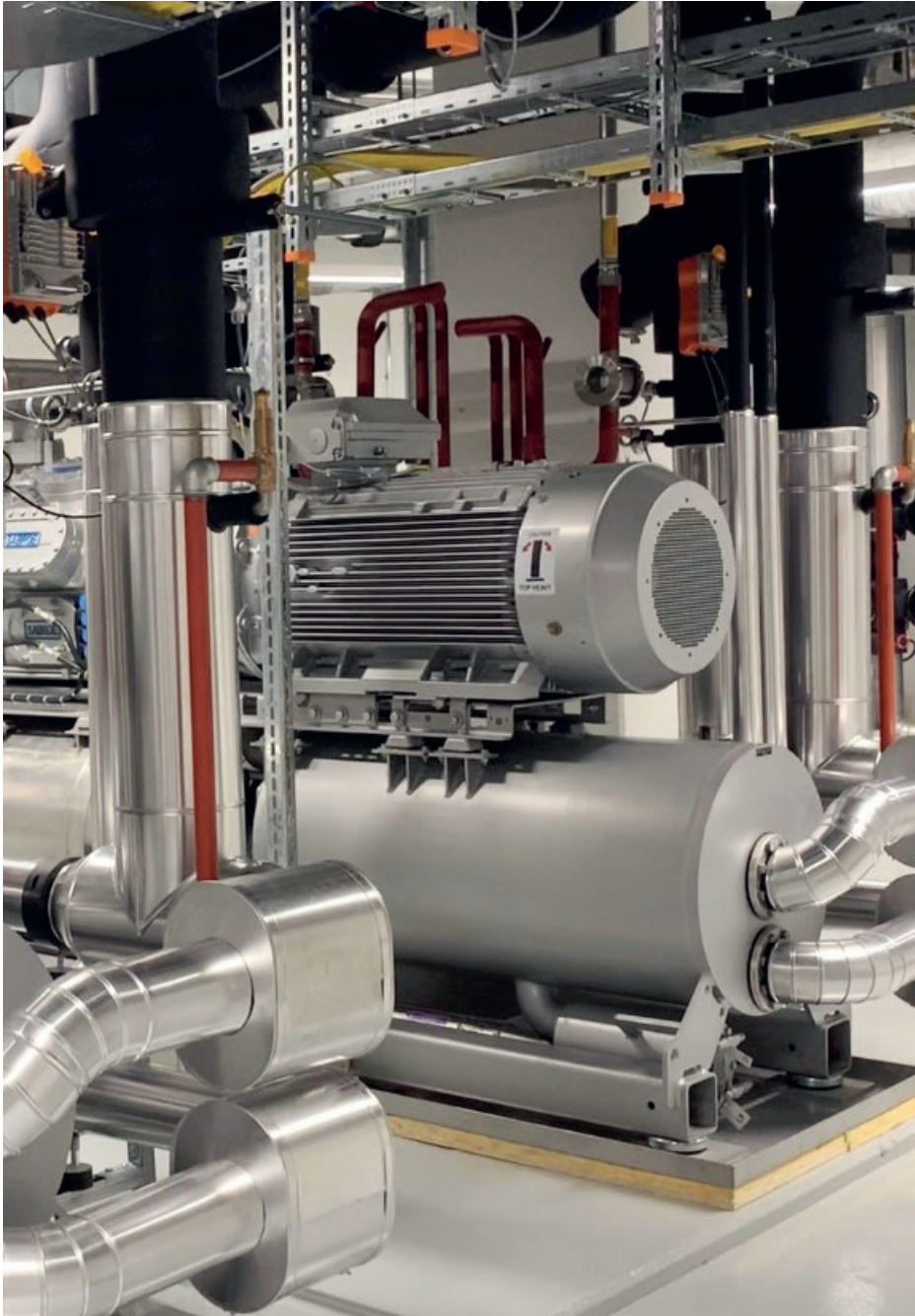
ewl wird in den kommenden Jahrzehnten eine Schlüsselrolle in der Transformation der Wärmeversorgung der Stadt Luzern einnehmen. Dabei wird im städtischen Versorgungsgebiet eine 100 Prozent erneuerbare Wärmeversorgung angestrebt. Dies zeigt die Strategie erneuerbare Wärme auf, die ewl im August 2021 der Luzerner Bevölkerung präsentierte.

Mit der Strategie erneuerbare Wärme hat ewl 2021 ein klares Zeichen für die Zukunft der erneuerbaren Wärme in Luzern gesetzt: Die fossile Wärmeversorgung soll schrittweise durch nachhaltige Technologien abgelöst und eine 100 Prozent erneuerbare Wärmeversorgung soll im städtischen Versorgungsgebiet erreicht werden. Mit diesem Ziel setzt ewl die bestehende ökologische Ausrichtung konsequent fort. Dies

unter der Berücksichtigung von technologischen und ökonomischen Treibern. Bereits getätigte Investitionen in den Auf- und Ausbau der See-Energie- und Fernwärmenetze ermöglichen es ewl, die Vorwärtsstrategie gestärkt in Angriff zu nehmen.



ewl setzt auf netzgebundene Energieträger wie See-Energie und Fernwärme.



Strategische Stossrichtungen

ewl hat vier strategische Stossrichtungen für die Umsetzung der Strategie erneuerbare Wärme definiert. In der Stadt Luzern soll der Ausbau der Wärmenetze beschleunigt werden. Die Gasinfrastruktur wird ewl an die neuen Gegebenheiten anpassen und die Beschaffung von erneuerbaren Gasen fördern. Darüber hinaus positioniert sich ewl weiterhin als kompetente Dekarbonisierungspartnerin für Gemeinden, Grossprojekte und die Industrie.

Hohes Investitionsvolumen

Für die Umsetzung der Strategie erneuerbare Wärme rechnet ewl mit Investitionen in der Höhe von 1.1 Milliarden Franken. Der Grossteil dieser Investitionen fliesst, unter Beachtung von markt- und kundenorientierten Aspekten, in den Auf- und Ausbau der thermischen Netze wie See-Energie und Fernwärme. Neben Abwärme in Form von industrieller Abwärme, Abwasser oder Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage prüft ewl aber auch Technologien wie Solarthermie, Holzschnitzelfeuerung oder Erdsonden im Hinblick auf die künftige Energieversorgung.

Vorhandene Abwärme spielt als ökologische Energiequelle eine Schlüsselrolle für die Wärmetransformation.

Gemeinsam mit der Stadt Luzern

ewl sieht in der Umsetzung der erneuerbaren Wärmestrategie grosse ökologische, gesellschaftliche und unternehmerische Chancen und stellt

sich diesem Generationenprojekt. Die Abstimmung mit der Stadt Luzern ist dabei zentral. Entsprechend hat ewl die Strategie erneuerbare Wärme parallel zum Bericht und Antrag «Klima- und Energiestrategie» der Stadt Luzern erarbeitet. Sie steht damit im Einklang und unterstützt die darin formulierten Ziele und Massnahmen. Im August 2021 fand die gemeinsame Bekanntgabe durch die Stadt und ewl statt.

Weichen gestellt für die Zukunft

Mit der neuen Strategie hat ewl die Weichen gestellt für die Wärmetransformation über die nächsten Jahrzehnte. Es gilt, den Ausstieg aus dem Erdgasgeschäft und den Aufbau erneuerbarer Alternativen zu realisieren. ewl will den Weg in die ökologische Wärmezukunft Schritt für Schritt in Angriff nehmen.

Die Zukunft fährt mit Strom

Immer mehr Autofahrerinnen und Autofahrer in der Schweiz steigen auf ein Elektroauto um. Damit steigt auch die Nachfrage nach Lademöglichkeiten. Die intelligente Ladelösung von ewl eignet sich für das gleichzeitige Aufladen von mehreren Fahrzeugen, was besonders in grösseren Überbauungen gefragt ist. So auch in den Liegenschaften der allgemeinen baugenossenschaft luzern abl, welche ewl im Jahr 2021 mit Ladestationen und Infrastruktur aufrüsten durfte.

Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen steigt in einem rasanten Tempo. Im Jahr 2021 waren gemäss des Verbands Swiss eMobility über 20 Prozent der zugelassenen Neuwagen in der Schweiz sogenannte Steckerfahrzeuge – also entweder Plug-in-Hybride oder vollständig batteriebetriebene Elektroautos. Dabei stieg die Kurve gegen Ende Jahr immer mehr an, und im November 2021 war bereits jedes dritte verkaufte Auto ein E-Mobil.

Mit der zunehmenden Anzahl an Elektrofahrzeugen steigt auch das Bedürfnis nach Lademöglichkeiten. Fabian Grüter, Teamleiter Energieberatung bei ewl, spürt die Zunahme deutlich: «In den letzten zwei Jahren hat sich die Nachfrage nach Ladelösungen im privaten Wohnbereich etwa verzehnfacht.» Vor allem die für Mehrfamilienhäuser und grössere Überbauungen konzipierte ewl Ladelösung stösst auf reges Interesse. Mit dem intelligenten Lademanagement



ist sie gerade für Liegenschaften bedeutend, in denen mehrere Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden. Denn: In Wohnbauten steigt der Stromverbrauch vor allem morgens und abends. Werden zusätzlich Elektrofahrzeuge angeschlossen, kann es zu einer Überlastung des Hausanschlusses kommen. Das Lademanagement stellt sicher, dass die verfügbare Anschlussleistung nicht überschritten und damit optimal genutzt wird. Es begrenzt die maximale Leistung der Ladeinfrastruktur und verteilt sie auf die einzelnen Ladestationen. Von dieser Lösung liess sich beispielsweise die allgemeine baugenossenschaft luzern abl überzeugen. So rüstet ewl alle Liegenschaften von abl, die sich in ihrem

«In den letzten zwei Jahren hat sich die Nachfrage nach Ladelösungen im privaten Wohnbereich etwa verzehnfacht.»

Fabian Grüter,
Teamleiter Energieberatung

Stromversorgungsgebiet befinden, mit Ladestationen aus. Die flexible Installation funktioniert so, dass ein Teil der Parkplätze bereits mit der Grundinfrastruktur ausgestattet wird. Sobald eine Ladestation benötigt wird, kann sie schnell und einfach angebracht werden. Heute sind in sechs Liegenschaften der abl insgesamt 14 Ladestationen installiert und 64 Parkplätze für die Installation vorbereitet, beispielsweise in der Überbauung Himmelrich, an der Weinberglistrasse oder der Bürgenstrasse (Stand Ende 2021). Mit dem frühzeitigen Ausbau der Infrastruktur gewinnen die Immobilien auch für künftige Bewohnerinnen und Bewohner an Attraktivität.



Strom aus erneuerbarer Produktion

Braucht eine Mieterin oder ein Mieter einer abl-Liegenschaft eine Ladestation, kann sie diese direkt bei ewl mieten oder kaufen. Jede Station hat einen Zähler, der die bezogene Energie misst und an das Abrechnungssystem von ewl weiterleitet. «Dank der direkten Abrechnung ohne Zwischenschritt über die Verwaltung entsteht für alle Beteiligten so wenig Aufwand wie möglich», sagt hierzu Fabian Grüter. Die Ladestationen werden alle mit 100 Prozent erneuerbarem ewl Naturstrom betrieben. Verfügt eine Immobilie über eine Fotovoltaikanlage, wird wenn möglich der damit produzierte Strom für das Aufladen verwendet.

Neben den privaten Ladestationen für Mieterinnen und Mieter betreibt ewl im Parkhaus der abl-Überbauung Himmelrich auch eine öffentlich zugängliche Ladestation. Auch in diesem Bereich steigt die Nachfrage, sie hat sich laut Fabian Grüter in den letzten beiden Jahren verdoppelt bis verdreifacht. Zusätzlich zum «Himmelrich» stellt ewl aktuell an fünf weiteren Standorten in der Stadt Luzern öffentliche Ladestationen zur Verfügung. Ziel ist es, das Angebot für die Stadtbevölkerung in den nächsten Jahren weiter auszubauen.

Digital unterwegs: Einfach, stabil und sicher

Kundinnen und Kunden der Arcade Solutions AG nutzten die anspruchsvolle Zeit im Jahr 2021 auch als Chance: Sie digitalisierten alltägliche Prozesse, stärkten die Massnahmen im Bereich IT-Sicherheit und investierten in moderne Arbeitsplätze.

Die Verlagerung von traditionellen Büroarbeitsplätzen zu Homeoffice und hybriden Arbeitsplätzen hat sich 2021 für arcade weiter bemerkbar gemacht. So haben viele Unternehmen ihre IT-Infrastrukturen erneuert, Arbeitsinstrumente erweitert und in moderne Kollaborations- und Kommunikationsplattformen wie Microsoft Teams investiert.

CAD aus der Cloud

Weiterhin bleibt die arcade CAD Cloud ein Aushängeschild in der Gebäudeplanungs-, Ingenieur- und ausführenden Baubranche. Sie wurde im Jahr 2021 aufgrund steigender Leistungsanforderungen auf neuste Prozessorstandards und mehr Arbeitsspeicher angehoben. Dieser virtuelle Desktop sorgte für erhöhtes Interesse, da er konsequent auf Mobilität und digitale Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

Beeinträchtigte Lieferketten

Die weltweite Ressourcenknappheit auf dem Chipmarkt und weitere Probleme in der globalen Lieferkette verzögerten die Beschaffung von Hardwarekomponenten massiv. Besonders bemerkbar machte sich dies für arcade beim

Handel von Arbeitsplatzgeräten wie Notebooks, ThinClients, Bildschirmen sowie Netzwerkkomponenten wie Router und WLAN-Accesspoints.

IT Security – wichtiger denn je

So intensiv wie nie zuvor hat arcade IT-Security-Massnahmen bei Kunden begleitet und eingeführt. Aufgrund anhaltender Cyberangriffe in der Schweiz und der wachsenden Gefahr von Attacken konnte arcade bei nahezu allen Kundenumgebungen sowohl technische wie organisatorische, aber auch weiterbildende Massnahmen umsetzen. Sehr effektiv waren dabei Kampagnen wie die Phishing-Simulation, mit welchen das Bewusstsein für die IT-Sicherheit gestärkt wird. arcade investierte zudem selber in das Geschäftsfeld der IT Security. Sie hat unter anderem das ISMS (Information Security Management System) nach ISO 27001 und ISO 27018 eingeführt und steht mitten im Aufbau eines IT Security Defence Centers mit neuen Services und Produkten.

Netzstabilität im Internet

Als Internet-Service-Provider steht für arcade die Netzstabilität in den eigenen Datennetzen im Zentrum. Diese konnte trotz wachsender Nutzung von Streaming- und Cloud-Diensten auf sehr hohem Niveau gehalten werden. Die Einführung der XGSPON-Access-Plattform ermöglicht es arcade seit März 2021, standardisierte Internetanschlüsse mit bis zu zehn Gigabits pro Sekunde in Haushalte von Luzern und Kriens zu liefern. Das Access-Netzwerk wurde so erneuert, dass künftig jedes Gebäude mit einem Anschluss von einem Gigabit pro Sekunde grundversorgt werden kann. Dieser Anschluss wird eine wichtige Basis für die Infrastruktur von Smart Metern bilden, mit welchen ewl die herkömmlichen Stromzähler – und wo sinnvoll Gas- und Wasserzähler – ablösen wird (siehe Seite 17).

Einfache Prozesse, smarte Helfer

Die neue Geschäftseinheit «Workflow & Automation Unit» von arcade fokussiert darauf, Businessprozesse von Kunden zu optimieren. So konnte arcade bei Kunden unterschiedlicher Grösse betriebsrelevante Alltagsprozesse automatisieren und weitgehend effizienter gestalten. Daneben hat arcade in der Geschäftseinheit «IoT» ihre Produktpalette im Bereich Internet of Things unter anderem mit neuen Modulen für Smart Office und Smart Parking /eCharging erweitert.



Nachhaltige Wärmenetze: Mit See-Energie und industrieller Abwärme

ewl fördert erneuerbare Energien und setzt sich aktiv für die Dekarbonisierung ein. So wurde der Ausbau der bestehenden Wärmenetze 2021 stark vorangetrieben. In und um Luzern konnte ewl die Versorgungsgebiete erweitern und neue Leitungen für Fernwärme und See-Energie realisieren.

Das Fernwärmenetz im Rontal, in Emmen und Luzern wächst weiter und wird laufend verdichtet. Sechs Kilometer neue Leitungen wurden 2021 gebaut, weitere Strecken sind geplant. Weit fortgeschritten ist die Planung zur Neuerschliessung im Gebiet Emmen Dorf und auf dem Areal armasuisse mit einer Leitungslänge von rund fünf Kilometern. Der Leitungsbau hat bereits begonnen, die erste Wärmelieferung für armasuisse ist für Herbst 2022 geplant.

2'000-Watt-Areale und Schulhäuser

ewl hat das Fernwärmenetz Emmen Luzern auch im Luzerner Stadtteil Littau erweitert. Unter anderem profitieren die beiden 2'000-Watt-Areale Grossmatte und Gartenhof von der ökologischen Wärmeversorgung: Seit Frühling 2021 werden sie mit Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia und von Steeltec (ehemals Swiss Steel) versorgt. Der Leitungsbau in Littau wird kontinuierlich vorangetrieben.

Zusätzlich hat ewl im Berichtsjahr die Planung für das neue Versorgungsnetz St. Karli intensiviert. Ziel ist es, künftig neben dem Schulhaus St. Karli weitere Kundinnen und Kunden im Quartier mit umweltschonender Wärme aus der Region zu beliefern. Das neue Netz realisiert ewl ab Anfang 2022. Weitere Gebiete werden derzeit im Rontal erschlossen. So in Root Längenbold, wo ewl die erste Bauetappe abschliessen und das ausgebaute Fernwärmenetz Ende Jahr in Betrieb nehmen konnte. Zu den angeschlossenen Gebäuden zählt die Wohnüberbauung Ledipark am Fusse des Rooterberges, die dadurch künftig mit Abwärme beheizt wird.

Erste See-Energie-Anschlüsse in Horw und Kriens

Neben Fernwärme zählt See-Energie zu den wichtigen erneuerbaren Energieträgern für die Region Luzern. Die Inbetriebnahme der See-Energie-Zentrale Seefeld in Horw Ende 2020 gab den Auftakt für die Gebietserschliessung. Seither treibt ewl den Netzbau im Versorgungs-

gebiet Horw-Kriens stetig voran: Die Überbauungen Wegmatt und MOYO, Gebäude an der Kantonsstrasse und der Ebenaustrasse in Horw sowie erste Teile der Überbauung Schweighof in Kriens sind bereits mit lokaler See-Energie versorgt.

Netzausbau in Luzern Zentrum

Auch im Zentrum von Luzern nahm ewl den Ausbau des See-Energie-Netzes in Angriff: Im Januar 2021 erfolgte der Baustart für das Versorgungsgebiet Tribtschen. Erste Etappen entlang des Alpenquais sind realisiert. Ziel ist, das Quartier bis Herbst 2023 mit See-Energie zu erschliessen. So erhalten Wohnungen und Gewerbe umweltschonende Wärme und Kälte aus dem Vierwaldstättersee. Zusätzlich wird das neue Rechenzentrum Stollen Luzern im Wartegg-
hügel mit See-Energie erschlossen. Hierzu hat ewl neue See-Energie-Leitungen vom Alpenquai

bis zum Rechenzentrum verlegt. Dadurch lassen sich die Server im Rechenzentrum künftig ganzjährig nachhaltig mit Seewasser kühlen. Die Abwärme wird als Wärmequelle genutzt, um Warmwasser ganzjährig aufzubereiten und im Winter Gebäude zu wärmen.

See-Energie und Abwärme sind als lokale Ressourcen vorhanden. Dieses Potenzial wollen wir optimal ausnutzen.





Optimierte Beleuchtung für das Zeughaus Altdorf

Nach der Umsetzung des Beleuchtungskonzepts «Plan Lumière» für die Stadt Luzern konnte ewl die langjährige Erfahrung mit lichttechnischen Lösungen auch 2021 erfolgreich einsetzen. Dies unter anderem beim Zeughaus in Altdorf. Da die Leuchten zur nächtlichen Beleuchtung beim Zeughaus in die Jahre gekommen waren und es kaum mehr Ersatzteile gab, war eine neue Lösung gefragt. ewl hat das Lichtkonzept im Auftrag der Gemeinde Altdorf geplant und realisiert. Es gelang damit, den Energieverbrauch deutlich zu senken, die Sicherheit zu erhöhen und den historischen Wert zu stärken: Seit April 2021 wird das Zeughaus im Urner

Hauptort mit moderner Lichttechnik in Szene gesetzt. Zwei LED-Projektoren sorgen für die gleichmässige Ausleuchtung der traditionsreichen Fassade und bringen das markante Gebäude mit Baujahr 1733 ideal zur Geltung. Auch der Lehnplatz vor dem Gebäude ist heute dank Abspannseilen mit LED-Leuchten besser erhellt. Insgesamt brauchen die neuen Projektoren inklusive Seilleuchten rund 85 Prozent weniger Strom als die alten Leuchten.



Energie ist unser Antrieb

Über 300 spezialisierte Mitarbeitende in rund 70 verschiedenen Berufen packen bei ewl mit an und bilden die Basis für den Unternehmenserfolg. Damit dies so bleibt, hat ewl der Arbeitgebermarke einen neuen Auftritt verliehen und die Kommunikationsmassnahmen digitalisiert. Die ewl Mitarbeitenden agieren als Botschafterinnen und Botschafter und gewähren Einblick in ihren Arbeitsalltag in authentischen Situationen. Bei den Lernenden ist ewl noch einen Schritt weiter gegangen und hat ihren Arbeitsalltag auf Video festgehalten. Damit erreicht ewl die 12- bis 16-Jährigen in ihrer Freizeit und ermöglicht jährlich bis zu fünf Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt.



Umfassende Gesamtlösungen für klimafreundliches Wohnen

Innovative und klimafreundliche Energiekonzepte gewinnen besonders für grössere Überbauungen und Areale an Bedeutung. Auch die Bauherrschaft der neuen Wohnüberbauung MOYO in Horw legte grossen Wert auf eine ökologische Bauweise, verbunden mit der Nutzung erneuerbarer Energien aus lokaler Produktion. ewl hat dazu eine umfassende und nachhaltige Gesamtlösung entwickelt, mit der die energetischen Synergien optimal genutzt werden. Die 144 Eigentumswohnungen werden mit See-Energie auf umweltschonende Weise geheizt und gekühlt. Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach produziert erneuerbaren Solarstrom, den die Eigentümerinnen und Eigentümer in einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) gemeinsam nutzen. Wer ein Elektroauto besitzt, kann dieses mit der ewl Ladelösung auf dem eigenen Parkplatz laden und ist jederzeit voller Energie unterwegs. Dank den integralen Energielösungen von ewl profitieren die MOYO-Bewohnerinnen und -Bewohner von einem zeitgemässen und klimafreundlichen Wohnkomfort.



CO₂-Ausstoss und Kosten reduzieren dank Betriebsoptimierung

Unternehmen mit einem hohen Wärme- oder Elektrizitätsverbrauch sind heute in vielen Kantonen dazu verpflichtet, Effizienzmassnahmen zu ergreifen. Eine energetische Betriebsoptimierung (BO) senkt den Energieverbrauch und optimiert die Gebäudetechnik. Dadurch können bis zu 15 Prozent Energie und Betriebskosten gespart werden. BO-Massnahmen sind besonders attraktiv, da sie keine Ersatzinvestitionen auslösen und nur so viel kosten dürfen, wie bei der Energiebeschaffung innert zwei Jahren wieder eingespart werden kann. Eine Betriebsoptimierung eignet sich für Objekte wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Spitäler,

Büro- und Wohnbauten sowie Sportanlagen mit jährlichen Energiekosten von mindestens 30'000 Franken. Die erste Betriebsoptimierung durfte ewl 2021 für die Verkehrsbetriebe Luzern AG durchführen. 2022 werden sich weitere Unternehmen, darunter die Richemont Fachschule SBC Stiftung, einer BO unterziehen und damit nicht nur ihre Betriebskosten, sondern auch den CO₂-Ausstoss reduzieren.



Regionale Wärme für kalte Tage: Fernwärme in Sursee

Auf dem Weg in eine nachhaltige Wärmeversorgung für die Stadt Sursee hat die Wärmeverbund Sursee AG einen ersten Meilenstein erreicht: Sie hat 2021 das Leitungsnetz für die Fernwärmeversorgung im Quartier Isebahn Vorstadt gebaut. Seit Oktober ist die Hauptleitung bis zur Überbauung «Dreiklang» der Luzerner Kantonalbank realisiert, das Netz aufgewärmt und in Betrieb. Dank der Erschliessung mit Fernwärme lassen sich Wohnungen und Gewerbe im Quartier künftig komfortabel und regional heizen. Auch für die ganzjährige Warmwasseraufbereitung kommt die Fernwärme zum Einsatz. So wird die industrielle Abwärme der fenaco Genossenschaft in der Isebahn Vorstadt sinnvoll für die Wärmeversorgung weitergenutzt. Lokal und ressourcenschonend, wie es dem Ziel der Wärmeverbund Sursee AG mit den drei Partnern ewl, Stadt Sursee und Korporation Sursee entspricht. In einem nächsten Schritt baut die Wärmeverbund Sursee AG das Fernwärmenetz in der Isebahn Vorstadt weiter aus und prüft die Erschliessung zusätzlicher Gebiete mit Holz oder Seewasser als Energiequelle.



Fortschrittliche Personalpolitik: Co-Leitungen bei ewl

ewl legt Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Flexible Arbeitszeiten und diverse Benefits für Väter und Mütter tragen dazu bei. Besonders ist die Möglichkeit, als Co-Leiterin oder Co-Leiter auch Leitungsfunktionen in einem Teilzeitpensum zu übernehmen. Gleich zweifach kommt die neue Co-Leitung bei ewl zum Tragen. Zum einen in der Abteilung Marketing Kommunikation, zum anderen in der Personalabteilung. ewl will mit dieser Option den Weg ebnen für Arbeitsmodelle, die den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft entsprechen.



Gasprodukte: Aufwertung mit Biogas

Die Gasversorgung bleibt vorläufig ein wichtiges Standbein der Schweizer Wärmeversorgung – das gilt auch für Luzern und ewl. Gerade für die Deckung des Spitzenbedarfs an kalten Tagen ist Gas auch in thermischen Netzen wie Fernwärme oder See-Energie nicht wegzudenken. Ebenso zentral ist es jedoch aus klimapolitischer Sicht, fossile Wärmequellen sukzessive durch erneuerbare Lösungen zu ersetzen. Deshalb hat ewl per Oktober 2021 das Produktportfolio im Bereich Gas angepasst. Das neue Standardprodukt ewl Mixgas besteht zu 20 Prozent aus regionalem und europäischem Biogas. Durch die Aufwertung können im ewl Versorgungsgebiet jährlich bis zu 50 Gigawattstunden an fossilem Erdgas mit erneuerbarem Biogas substituiert und dadurch bis zu 2'000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das Ziel ist es, den Anteil Biogas schrittweise weiter zu erhöhen.



Live und online engagiert am Luzerner Stadtlauf

Mit ihrer starken Verankerung in Luzern liegt ewl das lokale Engagement am Herzen. Auch den Luzerner Stadtlauf unterstützt ewl als langjährige Sponsorin. 2021 standen Mitarbeitende mit frischem Luzerner Trinkwasser für die Läuferinnen und Läufer und einem Pastastand für die Energiereserven bereit. Die Zuschauerinnen und Zuschauer profitierten beim 43. Luzerner Stadtlauf zudem vom ewl Livestream-Sponsoring. Dank dem Stream über das Luzerner Glasfasernetz von ewl konnte das Publikum die Veranstaltung in Echtzeit mitverfolgen. Zu Hause, unterwegs oder über zwei grosse Bildschirme entlang der Laufstrecke. Mit dem Engagement am Luzerner Stadtlauf trägt ewl zum Gemeinschaftserlebnis in sportlicher Tradition von Luzern bei.



Auf dem Weg zum neuen ewl Areal

Der Verwaltungsrat der ewl Areal AG hat im Sommer die offenen Einsprachen bereinigen können. Das ist einerseits ein wichtiger Schritt für das Projekt mit seiner hohen öffentlichen Bedeutung, andererseits für die Aktionärinnen und Aktionäre, namentlich die Stadt Luzern, die allgemeine baugenossenschaft luzern abl sowie ewl. Die veränderten Nutzerbedürfnisse und die Einsprachenbereinigung führten dazu, dass das Raumprogramm und das Gebäudevolumen partiell planerisch überarbeitet wurden. Diese Ergänzungsplanung erfolgte mit dem Siegerteam «Rotpol» unter der Führung des Totalunternehmers Halter und konnte Ende Jahr abgeschlossen werden. Anfang November startete Anja Kloth als Geschäftsführerin der ewl Areal AG. Zurzeit wird der Gestaltungsplan

über beide Bauetappen erarbeitet. Dieser ist voraussichtlich bis Juni 2022 abgeschlossen und wird im Anschluss zur Prüfung und Bewilligung bei der städtischen Bewilligungsbehörde eingereicht. Die Rechtskräftigkeit des Gestaltungsplans wird frühestens Ende 2022 erwartet.

Digitale Akzente und ökologische Ausrichtung

Mit einer neuen Unternehmensstrategie zeigt ewl 2022 den Weg zu einer langfristig sicheren, erneuerbaren Energieversorgung in der Region Luzern auf. Für konkrete Unterstützung sorgen dabei zahlreiche Projekte im kommenden Jahr, von ausgebauten Wärmenetzen über Smart Metering bis zum ökologischen Rechenzentrum.

Zu den Schwerpunkten des Geschäftsjahres 2022 zählt für ewl die neue Unternehmensstrategie. Mit der neuen Strategie geht ewl prägende gesellschaftliche Herausforderungen wie die Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung aktiv an. Ziel ist es, Chancen im Bereich der Elektromobilität, Fotovoltaik und Telekommunikation zu nutzen und für ganzheitliche Energielösungen zu sorgen. Zugleich will ewl den Ausbau ökologischer Wärmelösungen beschleunigt weiterführen. Zu diesem Zweck werden die bestehenden Wärmenetze kontinuierlich erweitert.

ewl vereinfacht und beschleunigt den Einsatz ressourcenschonender Energien.

Auf dem Digitalisierungsweg

Im Prozess der Digitalisierung nimmt ewl 2022 eine aktive Rolle ein. Dies mit organisatorischen Massnahmen und internen Digitalisierungsprozessen sowie mit einem verstärkten Kundenfokus. So baut ewl den digitalen Kundenkontakt weiter aus. Zu den bevorstehenden Projekten zählen das Online-Kundenportal mit Start im Sommer 2022 sowie die neue Webseite, die ewl derzeit erarbeitet. Künftig können Kundinnen und Kunden dank diesen Plattformen gewünschte Informationen noch schneller und einfacher abrufen und mit ewl in Kontakt treten.

Auch bei der Energieversorgung und -überwachung werden die Prozesse einfacher, digitaler und damit effizienter. Intelligente Stromzähler, sogenannte Smart Meter, gehören dazu. ewl startet mit der Lancierung im Jahr 2022 und löst die herkömmlichen Zähler nach und nach durch digitale ab. Wo sinnvoll, werden auch die Gas- und Wasserzähler in das intelligente Messsystem einbezogen. Versorgungsnetze, Gebäude und ganze Areale lassen sich dank digitalen Lösungen sicher und effizient steuern, vom

Energieverbrauch bis zum Management von Ladesystemen und Parkmöglichkeiten. ewl will diese Chance nutzen und treibt die Entwicklung solcher Gesamtlösungen gezielt voran.

Neues Rechenzentrum Stollen Luzern

Ein Meilenstein steht mit der Inbetriebnahme des Rechenzentrums Stollen Luzern im Frühling 2022 bevor. ewl kommt damit dem zunehmenden Bedarf an ökologischen Rechenzentrumsleistungen nach. So bietet das Rechenzentrum mitten in Luzern 1'640 Quadratmeter IT-Systemfläche und rund 600 Racks. Kundinnen und Kunden können den benötigten Platz mit den dazugehörigen IT-Dienstleistungen mieten, ob Einzelrack oder ganzer Stollen. ewl schafft mit dem Rechenzentrum Stollen eine zukunftsträchtige

Infrastruktur und verbindet digitalen Fortschritt mit hoher Nachhaltigkeit. Dafür sorgt der CO₂-neutrale Betrieb, auf den ewl grossen Wert legt. Das Rechenzentrum wird mit ökologischem Strom betrieben und mit Seewasser aus dem Vierwaldstättersee gekühlt. Zusätzlich dient die Abwärme der Server als Wärmequelle zum Beheizen der Gebäude in der Umgebung.

Neben einem sehr hohen physischen Schutz durch den felsigen Stollen im Wartegghügel sieht ewl modernste technische Sicherheitsmassnahmen wie eine biometrische Zutrittsberechtigung vor. Die TÜVIT-Zertifizierung «Level 3 erweitert» garantiert dabei ein sehr hohes Sicherheitsniveau mit Prüfung durch unabhängige Dritte.



Erhöhter Wärmeabsatz

Ein kalter Winter sorgte im Geschäftsjahr 2021 für eine erhöhte Nachfrage nach Wärme und Gas. Weiter gestärkt wurde der Ausbau erneuerbarer Energie: Im Bereich Strom stieg der Absatz erneuerbarer Energie an Endkunden von 62.5 auf 79.2 Prozent, im Bereich Erdgas von 0.2 auf 1.4 Prozent und im Bereich Wärme von 81.3 auf 83.4 Prozent.

Energilieferung an Endkunden in Gigawattstunden

	2021	2020
Strom	390.3	448.4
davon aus erneuerbaren Quellen	79.2 %	62.5 %
Erdgas	1'453.6	1'326.2
davon aus erneuerbaren Quellen	1.4 %	0.2 %
Wärme und Kälte	149.6	125.9
davon aus erneuerbaren Quellen	83.4 %	81.3 %

Energilieferung an Dritte in Gigawattstunden

	2021	2020
Strom	115.8	171.0
Erdgas	769.2	806.3

Wasserlieferung in Kubikmetern

	2021	2020
Endkunden	7'746'473	7'861'739
Dritte	1'674'449	1'803'077

Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern	2021	2020
Endkunden	2'957	3'135
Dritte	9'584	7'966

Wasserbezug nach Herkunft

in Prozenten	2021	2020
Seewasser	48.1	43.1
Quellwasser	46.6	51.7
Grundwasser	4.4	4.3
Bezug von Dritten	0.9	0.9
Total	100	100

Wärme- und Kältebezug nach Herkunft

in Prozenten	2021	2020
Kehrichtverbrennungsanlage	55.1	54.8
Erdgas	16.1	18.2
Holzsnitzel und Pellets	14.7	18.0
Abwärme	5.1	3.5
Wärmepumpen	4.9	3.8
Seewasser	4.1	1.7
Total	100	100

Erdgasbezug nach Herkunft

in Prozenten	2021	2020
Russland	43.0	47.0
Norwegen	22.0	24.0
Europäische Union	19.0	19.0
Algerien	3.0	3.0
Sonstige	13.0	7.0
Total	100	100

Strombezug nach Herkunft*

in Prozenten	2020	2019
Erneuerbare Energien	64.0	52.0
Wasserkraft	55.4	44.7
übrige erneuerbare Energien	1.6	1.0
geförderter Strom (KEV)	7.0	6.3
Nicht erneuerbare Energien	36.0	48.0
Kernenergie	36.0	47.9
fossile Energieträger	0.0	0.1
Nicht überprüfbare Energieträger	0.0	0.0
Total	100	100

*Die Werte für das Jahr 2021 sind noch nicht verfügbar.

Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und Endkunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. Mindestens einmal pro Jahr muss mit der Stromrechnung angegeben werden, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist.

Energiewirtschaft

Wärme

Die Heizgradtage stiegen 2021 auf einen Wert von 3'615. Der Absatz an Endkunden erhöhte sich um 18.8 Prozent auf 149.6 Gigawattstunden. Das Wachstum resultiert aus 40 neuen Anschlüssen in der Fernwärme und der kalten Witterung. Der gelieferte Anteil an erneuerbarer Wärme stieg um erfreuliche 21.9 Prozent auf 124.8 Gigawattstunden.

Erdgas

Der Erdgasabsatz an Endkunden erhöhte sich um 9.6 Prozent auf 1'453.6 Gigawattstunden, bedingt durch den kalten Winter und der allmählichen Wirtschaftserholung nach der COVID-19-Pandemie. Der Absatz an Dritte reduzierte sich hingegen um 4.6 Prozent auf 769.2 Gigawattstunden. Beim Gesamtabsatz stieg der Wert um 4.5 Prozent auf 2'223.4 Gigawattstunden.

Strom

Der gesamte Stromabsatz reduzierte sich 2021 von 630.0 auf 516.4 Gigawattstunden. Auch der an Endkunden gelieferte Strom sank um 13.0 Prozent auf 390.3 Gigawattstunden. Der Absatz bei den Marktkunden verzeichnete einen Rückgang von 30.3 Prozent auf 138.8 Gigawattstunden. Der Gesamtabsatz im Netz stieg hingegen leicht um 0.1 Prozent auf 434.5 Gigawattstunden. Ebenso erhöhte sich die Menge von erneuerbarem Strom an Endkunden: Der Absatz stieg um 10.3 Prozent auf 309.3 Gigawattstunden.

Wasser

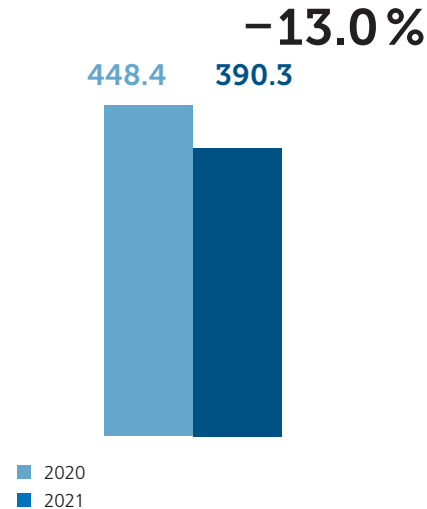
Der Wasserabsatz reduzierte sich um 2.5 Prozent auf 10.1 Millionen Kubikmeter. Der Absatz an Endkunden sank um 1.5 Prozent auf knapp 7.7 Millionen Kubikmeter. Bei der Wasserlieferung an Dritte ist ein Rückgang von 7.1 Prozent auf 1.7 Millionen Kubikmeter für 2021 zu verbuchen.

Telekommunikation

Die Anzahl belichteter ewl Glasfasern an Endkunden reduzierte sich aufgrund einer Produktbereinigung um 5.7 Prozent auf 2'957. Hingegen stieg die Anzahl belichteter Glasfasern an Dritte um 20.3 Prozent auf 9'584. Die Gesamtzahl der belichteten Glasfasern wuchs 2021 um 13.0 Prozent auf 12'541.

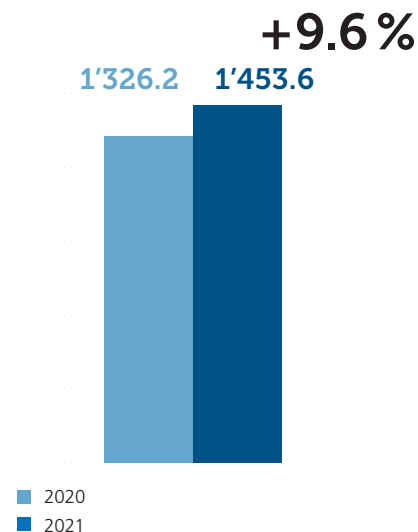
Strom

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



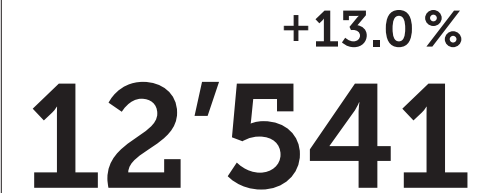
Erdgas

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



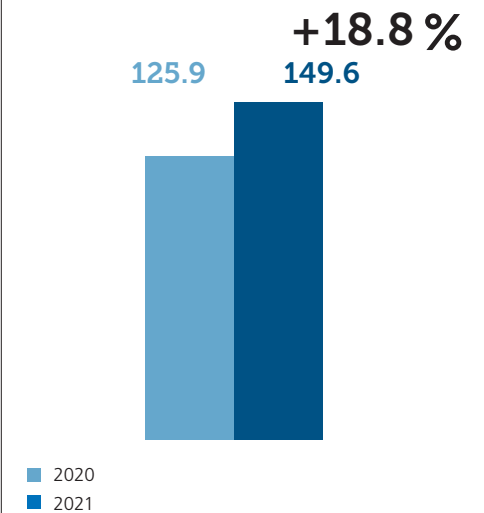
Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern



Wärme

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



Wasser

Lieferung an Endkunden in Millionen Kubikmetern





Die Kraft des Windes

ewl engagiert sich erfolgreich für Windkraft in Europa und der Schweiz, darunter auch für den Windpark Gries im Kanton Wallis. Der Windpark befindet sich zwischen dem Griespass und dem Nufenenpass auf rund 2'500 Metern über Meer und ist damit der höchstgelegene Windpark Europas. ewl trägt als Mehrheitsaktionärin der Gries Wind AG entscheidend zur Förderung dieser ökologischen Windenergie bei.



Dezentrale Stromversorgung mit Fotovoltaik

481 Fotovoltaikanlagen produzierten 2021 in der Stadt Luzern Solarstrom. Damit speisen im Vergleich zum Vorjahr 84 neue Anlagen ihren Strom dezentral in das ewl Netz ein. ewl unterstützt die dezentrale Stromversorgung mit konkreten Lösungen. Ob bei der Finanzierung und Realisierung einer Fotovoltaikanlage oder dem Zusammenschluss von Nutzerinnen und Nutzern, um gemeinsam Strom für den Eigenverbrauch (ZEV) zu produzieren.



Sinkende Energiemargen drücken auf den Gewinn

Steigende Energiepreise

Der Energiemarkt durchläuft aktuell eine äußerst turbulente Zeit. Der Markt zeichnet sich im Geschäftsjahr 2021 durch sehr hohe Volatilität aus. Die Beschaffungspreise im Erdgas und Strom kletterten gegen Ende des Jahres von Höchstmarke zu Höchstmarke. Eine rasche Erholung ist nicht absehbar. ewl war gezwungen, den Erdgaspreis anzuheben. Die Kosten der Strombeschaffung lagen deutlich über Budget und Vorjahr aufgrund der hohen Primärenergiekosten, der Verknappung der nuklearen Energie (Deutschland und Frankreich) und der Jahreshauptrevision am Kernkraftwerk Leibstadt.

Kontinuierliches Wachstum bei Wärme und Telekommunikation

ewl konnte den Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr um 13.5 Prozent steigern. Die Gesamtleistung erhöhte sich auf 311.7 Millionen Franken. Preis- und Mengenbedingt war das höchste Wachstum im Geschäftsfeld Erdgas mit 22.5 Prozent. Knapp die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftete ewl mit Erdgas (148.8 Millionen Franken). Im Geschäftsfeld Strom erhöhte sich der Umsatz auf 96.2 Millionen Franken. Dank Neukunden und der kalten Witterung konnte das Wärme-geschäft um 16.8 Prozent zulegen. Der Umsatz im

Geschäftsfeld Telekommunikation stieg auf erfreuliche 15.6 Millionen Franken (plus 6.6 Prozent). Der Wasserertrag sank auf 13.3 Millionen Franken, da der Wasserverbrauch rückläufig war. Neu wird das Dienstleistungsgeschäft im Nettoumsatz ausgewiesen. In diesem Bereich erzielte ewl ein Wachstum von 5.1 Prozent. Der Dienstleistungsumsatz von 12 Millionen Franken teilt sich in Finanzierungs-lösungen und Elektroinstallationen (von je 31 Prozent), Haustechnik (16 Prozent), Geschäftsführungen (9 Prozent) und Mobilität, Beratungen sowie Energiedaten-Management (insgesamt 13 Prozent) auf.

Umsatz 311.7 Mio.

Die Gesamtleistung stieg um 13.5 Prozent auf 311.7 Millionen Franken. Auch im Geschäftsfeld Telekommunikation stieg der Umsatz erfreulich an.

Energiebeschaffungsaufwand drückt auf Marge

35.1 Prozent mehr musste ewl für den Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand ausgeben. Der Aufwand stieg auf 169.9 Millionen Franken. Dank langfristigen Strombeschaffungsverträgen sowie einem hohen Eigenproduktionsgrad fielen die Mehrkosten im Vergleich zur kurzfristigen, drastisch verteuerten, Strombeschaffung moderat aus. Die strukturierte, langfristige Erdgasbeschaffung zahlte sich aus. ewl musste nur einen Teil kurzfristig auf dem Markt beschaffen. Die Spotmarktpreise stiegen gegen Ende des Jahres extrem an.

Aufbau von 16 Vollzeitstellen

Die Transformation der Energiesysteme und die Digitalisierung erfordern mehr Ressourcen und Know-how. ewl beschäftigt 321 Angestellte (Vollzeitstellen) und 18 Lernende. Den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern ermöglicht ewl jeweils, während mindestens sechs Monaten wertvolle Berufserfahrung zu sammeln. Der Personalaufwand stieg auf 44.1 Millionen Franken.

Tieferer Gewinn

Im schwierigen Umfeld erwirtschaftete ewl einen EBITDA (Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern) von 63.9 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr sank dieser um 10.8 Millionen Franken. Der Unternehmensgewinn beläuft sich auf 28.9 Millionen Franken (minus acht Prozent).

Operativer Geldfluss von 54.1 Millionen Franken erwirtschaftet

Der operative Geldfluss reduzierte sich um 14.7 Prozent. Die Investitionen in der Höhe von 69.0 Millionen Franken konnten nicht vollständig aus den selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden, sodass sich die Netto-Finanzschulden auf 64.7 Millionen Franken erhöhten.

69.0 Mio.

Franken wurden im 2021 investiert.

Solide Kennzahlen ermöglichen eine Dividendenausschüttung

Die Eigenkapitalrendite belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf gute 4.9 Prozent trotz anspruchsvollem Umfeld. Der Verschuldungsfaktor stieg von 0.6 auf 1. Die hohen Investitionen sowie die Energiepreise (die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um über 30 Prozent) führten dazu, dass sich die Bilanzsumme auf 851 Millionen Franken erhöhte. Die Eigenkapitalquote belief sich auf solide 70.5 Prozent und die Ausschüttungsquote beträgt unverändert 40 Prozent. Der Stadt Luzern kann eine Dividende in der Höhe von 11.1 Millionen Franken ausbezahlt werden.

Investitionen in die Zukunft

Rund 30 Millionen Franken hat ewl in verschiedene erneuerbare Wärme-Projekte (Fernwärme und See-Energie) investiert. 11.9 Millionen Franken flossen im Berichtsjahr in das Hochsicherheits-Rechenzentrum Stollen Luzern – welches im Juni 2022 eröffnet wird – und 5.8 Millionen Franken in den flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens. Zudem werden die bestehenden Netze und Infrastrukturanlagen laufend erneuert und Ersatzinvestitionen getätigt.

ewl ist mit einem Drittel an der Wärmeverbund Sursee AG beteiligt, die 2021 das Aktienkapital auf 3.6 Millionen Franken erhöhte, um die Liquidität für das Fernwärmeprojekt Isebahn Vorstadt sicherzustellen.

ewl zahlt der Stadt Luzern als Alleinaktionärin eine Dividende in der Höhe von

11.1 Mio.

Franken aus.

Ausblick 2022

Der Krieg in der Ukraine hat dazu geführt, dass sich die Erdgaspreise drastisch verteuerten. Zudem sind wegen des ungewöhnlich langen und kalten Winters in vielen Regionen der Welt die Erdgas-Lagerbestände niedrig. Es zeichnet sich keine Entspannung ab, sodass die höheren Beschaffungskosten mittel- und langfristig weiterverrechnet werden müssen. Auch auf dem Strommarkt ist ein Ausblick sehr schwierig, da die prägenden Elemente unberechenbar bleiben. Es ist anzunehmen, dass sich die Strompreise mittel- und langfristig auf einem höheren Niveau einpendeln.

Ende Januar 2022 wurde die Obermatt Kraftwerke AG mit Sitz in Engelberg gegründet. Die beiden Wasserkraftwerke Obermatt und Arni, die rund ein Drittel des Stromverbrauchs von Luzern produzieren, werden auf den 1. Juli in die neue Gesellschaft überführt. Der Kanton Obwalden übernimmt 60 Prozent der Aktien, während sich der Aktienanteil von ewl auf 40 Prozent reduziert. Mit diesem Schritt kann sich ewl langfristig regionalen erneuerbaren Wasserstrom sichern.

Im Juni 2022 werden die ersten Kunden in das neue Rechenzentrum Stollen Luzern einziehen. Betrieben wird das Rechenzentrum CO₂-neutral und höchst energieeffizient mit ökologischem Strom und einer Kühlung mit Seewasser vom Vierwaldstättersee. Die Abwärme der Server wird in das See-Energie-Netz eingespiesen, womit in der Umgebung Haushalte beheizt werden.

In der Umsetzung der Klima- und Energiestrategie der Stadt Luzern nimmt ewl eine aktive Rolle wahr. Die Transformation der Energiesysteme wird Jahre beanspruchen und benötigt enorme personelle sowie finanzielle Ressourcen. ewl ist ausgezeichnet aufgestellt, kann aber die nötigen Investitionen mit den aktuellen Rahmenbedingungen nicht von alleine bewältigen. Die Kapitalisierung von ewl sowie die Dividendenpolitik müssen entsprechend angepasst werden.

Die ewl Areal AG arbeitet 2022 am Gestaltungsplanverfahren. Im Frühling 2023 soll das Baugesuch eingegeben werden, sodass im Sommer 2024 der Baustart für das neue Gebäude erfolgen kann.



Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt. Er besteht gemäss Statuten aus höchstens sieben Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jeweils für vier Jahre gewählt. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer der Mitglieder ein, die sie ersetzen. Es gibt keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Die Aufgaben der Verwaltungsratsmitglieder der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den

Statuten und im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Strategie und die höchste Entscheidungskompetenz in der Gesellschaft. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien fest. Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Aktionariat

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Luzern.

An folgenden Gesellschaften hält ewl eine Mehrheitsbeteiligung:

Gesellschaft	Aktionäre	Anteil
ewl Kabelnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rohrnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Verkauf AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Wasser AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rechenzentrum AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Kraftwerke AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Kanton Obwalden	90 % 10 %
Arcade Solutions AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Oliver Stahel Raffael Lanfranconi	75 % 20 % 5 %
Seenergy Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Bernhard Etienne Bruno Amberg Andreas Amberg	73.98 % 5.1 % 10.46 % 10.46 %
Gries Wind AG	ewl Verkauf AG Stiftung Abendrot Gombau AG SwissWinds Development GmbH	68.3 % 20.0 % 10.0 % 1.7 %
Erdgas Zentralschweiz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG WWZ AG ebs Energie AG	64.95 % 35 % 0.05 %
Fernwärme Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Gemeindeverband REAL Einwohnergemeinde Emmen Einwohnergemeinde Buchrain Einwohnergemeinde Ebikon Einwohnergemeinde Root	64.5 % 23.4 % 6.8 % 2.7 % 1.3 % 1.3 %

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung

	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Verwaltungsrat					
Remo Lütolf, Präsident	34'000	–	6'750	40'750	44'500
Rudolf Freimann, Vizepräsident (bis 22.06.2021)	10'500	–	2'500	13'000	26'250
Adrian von Segesser, Vizepräsident (ab 23.06.2021)	19'500	–	4'500	24'000	24'500
Manuela Jost, Mitglied (Vertreterin Stadtrat) ¹⁾	18'000	–	4'500	22'500	22'750
Bettina Charrière, Mitglied	18'000	–	5'000	23'000	24'500
Markus Naef, Mitglied	18'000	–	4'500	22'500	24'500
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	18'000	–	5'000	23'000	26'250
Stephan Marty, Mitglied (ab 01.06.2021)	9'000	–	2'500	11'500	–
Total Verwaltungsrat	145'000	–	35'250	180'250	193'250

1) Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse.

	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Geschäftsleitung					
Stephan Marty, Vorsitzender (bis 30.04.2021)	104'172	15'495	5'000	124'667	393'369
Patrik Rust, Vorsitzender (ab 01.05.2021)	186'667	22'399	14'400	223'466	
Übrige Mitglieder	998'448	130'469	68'267	1'197'183	1'326'091
Total Geschäftsleitung	1'289'287	168'363	87'667	1'545'316	1'719'460

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläute- rungen	2021	2020
Nettoumsatz	2)	301'777	265'050
Aktivierte Eigenleistungen		7'829	7'080
Übriger betrieblicher Ertrag	3)	2'128	2'419
Gesamtleistung		311'734	274'549
Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand	4)	-169'921	-125'785
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		-6'495	-6'401
Material und Fremdleistungen		-18'418	-16'614
Personalaufwand	5)	-44'072	-42'178
Übriger Betriebsaufwand		-8'946	-8'929
Betriebsaufwand		-247'852	-199'907
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA)		63'882	74'642
Abschreibungen auf Sachanlagen	12)	-28'633	-44'901
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	13)	-1'853	-1'508
Betriebsgewinn vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		33'396	28'233
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	-173	14
Finanzertrag	6)	1'518	3'340
Finanzaufwand	7)	-2'041	-2'036
Betriebsgewinn vor ausserordentlichen Positionen und Steuern		32'700	29'551
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8)	53	6'387
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	8)	0	-136
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern (EBT)		32'753	35'802
Ertragssteuern	9)	-3'893	-4'425
Unternehmensgewinn		28'860	31'377
davon Aktionärin		27'667	29'398
davon Minderheiten		1'193	1'979

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	Erläute- rungen	2021	2020
Flüssige Mittel		34'585	23'521
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10)	74'187	55'962
Übrige kurzfristige Forderungen		837	765
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		4'153	2'986
Kurzfristige Finanzanlagen	11)	0	600
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28'306	27'046
Umlaufvermögen		142'068	110'880
Langfristige Finanzanlagen	11)	51'355	52'042
Sachanlagen	12)	650'022	626'104
Immaterielle Werte	13)	7'675	5'520
Anlagevermögen		709'052	683'666
Total Aktiven		851'120	794'546
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14)	53'190	38'190
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15)	48'388	32'975
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'588	2'603
Kurzfristige Rückstellungen	17)	130	3'099
Passive Rechnungsabgrenzungen		14'312	14'534
Kurzfristiges Fremdkapital		119'608	91'401
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	16)	46'144	33'134
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		11'224	9'581
Langfristige Rückstellungen	17)	73'828	76'186
Langfristiges Fremdkapital		131'196	118'901
Fremdkapital		250'804	210'302
Aktienkapital		62'000	62'000
Gewinnreserve		483'780	466'582
Unternehmensgewinn		27'667	29'398
Anteil Minderheitsaktionäre		26'869	26'264
Eigenkapital		600'316	584'244
Total Passiven		851'120	794'546

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2021	2020
Unternehmensgewinn		28'860	31'377
Abschreibungen und Wertminderungen	12)/13)	30'486	29'909
Wertbeeinträchtigung	12)	0	16'500
Veränderungen Rückstellungen	17)	-5'327	-9'532
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		-19	-384
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	173	-14
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-75	-4'461
Operativer Geldzufluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		54'098	63'395
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-18'225	4'164
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven RA		-1'332	-1'002
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen		-1'167	-391
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15'413	1'140
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und passiven RA		763	5'143
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		49'550	72'449
Investitionen Sachanlagen	12)	-64'688	-69'014
Kostenbeiträge	12)	11'565	7'097
Veräusserungen Sachanlagen	12)	56	2'911
Investitionen immaterielle Werte	13)	-3'473	-167
Netto Veränderung Darlehen	11)	1'831	-2'663
Devestition Finanzanlagen	11)	358	420
Investition in Beteiligungen	11)	-1'000	-2'871
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-55'351	-64'287
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	14)/16)	58'200	35'793
Netto Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		1'643	1'703
Rückzahlung verzinsliche Verbindlichkeiten		-30'190	-42'689
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG		0	1'103
Dividendenzahlung an Aktionärin		-12'200	-13'900
Dividendenzahlungen an Minderheiten		-588	-589
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		16'865	-18'579
Veränderung der flüssigen Mittel		11'064	-10'417
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		23'521	33'938
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		34'585	23'521
Veränderung der flüssigen Mittel		11'064	-10'417

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Gewinnreserve	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital 31.12.2019	62'000	483'480	545'480	24'240	569'720
Restatement KliK Beiträge ¹⁾	0	-1'071	-1'071	-590	-1'661
Restatement latente Steuern ²⁾	0	-1'882	-1'882	80	-1'802
Eigenkapital 31.12.2019 nach Restatement	62'000	480'527	542'527	23'730	566'257
Dividendenausschüttung	0	-13'900	-13'900	-589	-14'489
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG	0	-45	-45	1'144	1'099
Unternehmensgewinn 2020	0	29'398	29'398	1'979	31'377
Eigenkapital 31.12.2020	62'000	495'980	557'980	26'264	584'244
Dividendenausschüttung	0	-12'200	-12'200	-588	-12'788
Unternehmensgewinn 2021	0	27'667	27'667	1'193	28'860
Eigenkapital 31.12.2021	62'000	511'447	573'447	26'869	600'316

1) Aufgrund einer Buchungspraxisänderung in einer Tochtergesellschaft wurde ein Restatement gemacht.

2) Zudem erfolgte eine Neubewertung der latenten Steuern.

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung der ewl Gruppe

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der ewl Gruppe beruht auf einheitlichen Konsolidierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen. Diese entsprechen den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie den Empfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätswerke. Die Basis bilden die geprüften Jahresrechnungen der einbezogenen Unternehmen. Die Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften wurden nach handelsrechtlichen Kriterien erstellt. Diese Abschlüsse werden für Konsolidierungszwecke nach einheitlichen ewl Konzernrichtlinien umgegliedert und unter Berücksichtigung von latenten Steuern nach konzerneinheitlichen und Swiss GAAP FER konformen Bewertungsgrundsätzen neu bewertet. Es wird das gesamte Regelwerk der Swiss GAAP FER eingehalten.

Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidiert werden Gesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung von 51 bis 100 Prozent gehalten wird. Nach der Equity-Methode werden die Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent berücksichtigt. Dabei werden die auf die ewl entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Finanzertrag festgehalten. Die übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen in der Konzernbilanz erfasst. Die Dividendenerträge werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Kapitalkonsolidierung

Auf den Erwerbszeitpunkt werden die Aktiven und Passiven der zu konsolidierenden Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Einzelgesellschaft wird aktiviert (Goodwill) und linear über fünf Jahre abgeschrieben oder im Fall einer negativen Differenz (Badwill) über die Dauer von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil in %	Abschlussdatum	Konsolidierungsmethode
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	Luzern	62'000	100	31. 12.	Vollkonsolidiert
ewl Kabelnetz AG	Luzern	60'000	100	31. 12.	Vollkonsolidiert
ewl Rohrnetz AG	Luzern	9'000	100	31. 12.	Vollkonsolidiert
ewl Verkauf AG	Luzern	8'000	100	31. 12.	Vollkonsolidiert
ewl Wasser AG	Luzern	5'000	100	31. 12.	Vollkonsolidiert
ewl Rechenzentrum AG	Luzern	1'000	100	31. 12.	Vollkonsolidiert
ewl Kraftwerke AG	Luzern	3'000	90	31. 12.	Vollkonsolidiert
Arcade Solutions AG	Luzern	100	75	31. 12.	Vollkonsolidiert
Seenergy Luzern AG	Luzern	10'000	74	31. 12.	Vollkonsolidiert
Gries Wind AG	Obergoms	1'500	68	31. 12.	Vollkonsolidiert
Erdgas Zentralschweiz AG	Luzern	10'000 ¹⁾	65	31. 12.	Vollkonsolidiert
Fernwärme Luzern AG	Luzern	30'000	65	31. 12.	Vollkonsolidiert
ewl Areal AG	Luzern	6'000	33	31. 12.	Equity
Wärmeverbund Sursee AG	Sursee	3'600	33	31. 12.	Equity
SwissFarmerPower Inwil AG	Inwil	8'250	28	31. 12.	Equity
Swiss Fibre Net AG	Bern	3'000	23	31. 12.	Equity

1) davon einbezahlt: fünf Millionen Franken

Änderung im Konsolidierungskreis

Die Wärmeverbund Sursee AG, die per 11. März 2020 gegründet wurde und zu Equity bewertet wird, hat 2021 das Aktienkapital von 0.6 auf 3.6 Millionen Franken erhöht.

Die Seenergy Luzern AG hat 2020 das Aktienkapital von fünf auf zehn Millionen Franken erhöht. Da nicht alle Aktionäre Aktienkapital gezeichnet haben, stieg der Anteil ewl auf 73.98 Prozent.

Gründung der ewl Rechenzentrum AG per 20. Februar 2020, die Gesellschaft wird vollkonsolidiert.

Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden nicht eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz wird zum Marktwert erfasst und entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen und erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden unter Beachtung der Teilzahlungen abgegrenzt. Für die Umsatzabgrenzung werden auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten und der Temperatur über den Zeitraum sowie der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und mit den aktuellen Preisen bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Dubiose Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Anhand einer Fälligkeitsliste werden Pauschalwertberichtigungen wie folgt vorgenommen:

Debitoren älter als 120 Tage	100 %
Debitoren 90 bis 120 Tage	10 %
Debitoren 60 bis 89 Tage	5 %
Debitoren bis 60 Tage	2 %

Veränderungen innerhalb von einem Band +/- 15 Prozent werden in der Erfolgsrechnung nicht erfasst.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen, die angefangenen Arbeiten zu Herstellkosten, höchstens jedoch zu netto realisierbaren Werten.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen an jenen Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert werden. Es werden die SwissFarmerPower Inwil AG, die Swiss Fibre Net AG, die ewl Areal AG und die Wärmeverbund Sursee AG nach der Equity-Methode konsolidiert, die übrigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen (Erläuterung 11). In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Die in den Sachanlagen enthaltenen Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die geschätzte Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerke	15–50 Jahre
Wassergewinnungsanlagen	15–60 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen Strom/Telekommunikation	8–55 Jahre
Verteilanlagen Erdgas/Wasser/Wärme	10–60 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Grundstücke	bei Vorliegen einer Wertebusse

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Goodwillabschreibung wird in den Konsolidierungsgrundsätzen unter Kapitalkonsolidierung erläutert.

Fremdkapital

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Diese werden nicht bilanziert und es werden keine Wertanpassungen in der Erfolgsrechnung verbucht. Das Kontraktvolumen, die Laufzeit und die Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken vorhandene Risiken sowie betraglich und zeitlich ungewisse Verpflichtungen am Bilanzstichtag ab. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss an Ressourcen verbunden sein wird. Künftige Betriebsverluste, nicht präzisierte Restrukturierungsabsichten und allgemeine Risiken qualifizieren nicht zur Bildung von Rückstellungen. Details zu den Rückstellungen sind aus den Erläuterungen (Erläuterung 17) zur konsolidierten Rechnung ersichtlich.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit abgegrenzt. Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gemäss der sogenannten «balance sheet liability method» gebildet. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse und können zu Belastungen oder Entlastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Bei der Berechnung der latenten Steuern kommen die zukünftig erwarteten Steuersätze zur Anwendung.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden grundsätzlich alle Aktiven auf mögliche Wertbeeinträchtigungen hin geprüft. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Indikatoren, welche eine Veränderung des Nutzwertes oder Marktwertes nach sich ziehen könnten. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Abschreibung dem Periodenergebnis belastet. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Solche Wertkorrekturen werden mit Erläuterung der Umstände einzeln im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Danach werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen in der Konzernrechnung abgebildet. Ausgangspunkt dafür bildet die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26. Aufgrund dieser Jahresrechnung wird per Bilanzstichtag beurteilt, ob sich daraus für ewl ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung ergibt. Diese Beurteilung stützt sich im Falle einer möglichen Verpflichtung auf die Vorschriften der Fachempfehlung zu Rückstellungen (Swiss GAAP FER 23). Arbeitgeberbeitragsreserven werden separat als Finanzanlagen in der Konzernrechnung erfasst.

Änderung der Buchungspraxis/ Restatement

Diverse Fernwärmeprojekte werden vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) als Projekte zur Verminderung von Treibhausgasemissionen angerechnet. Die ausgestellten Bescheinigungen verkauft ewl an die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation (KliK). Die Stiftung bezahlt 100 Franken pro Tonne CO₂-Einsparung. Die Berechnung erfolgt für jedes Kalenderjahr einzeln, gestützt auf die vom BAFU ausgestellten Bescheinigungen. Die Auszahlung erfolgt in den Folgejahren. In der Vergangenheit wurden die KliK-Beiträge erfolgswirksam unter dem übrigen Ertrag abgegrenzt. Im Rahmen einer Neubeurteilung kam ewl zum Schluss, dass eine Behandlung dieser KliK-Beiträge als Kostenbeiträge sachgerechter ist. Deshalb erfolgte per 1. Januar 2020 ein Restatement. Dabei wurden die in den Vorjahren ausbezahlten oder abgegrenzten Beiträge dem Eigenkapital belastet und als Kostenbeitrag passiviert.

Die latenten Steuern auf dem Bestand der stillen Reserven per 1. Januar 2020 wurden in den einzelnen Tochtergesellschaften neu bewertet. Aus diesem Grunde erfolgte per 1. Januar 2020 ein Restatement.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

2 Nettoumsatz

in TCHF	2021	2020
Erdgas	148'820	121'478
Strom	96'163	90'079
Wärme	16'216	13'885
Telekommunikation	15'565	14'603
Wasser	13'295	13'833
Dienstleistungen ¹⁾	11'997	11'413
Bruttoumsatz	302'056	265'291
Erlösminderungen	-279	-241
Nettoumsatz	301'777	265'050
davon Aktionäre	5'370	5'177

1) Ab 2021 werden die Dienstleistungen im Nettoumsatz ausgewiesen. Die Zahlen im Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

3 Übriger betrieblicher Ertrag

in TCHF	2021	2020
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	19	384
Übriger Ertrag	2'109	2'035
Total	2'128	2'419

4 Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie und Wasser inklusive Netznutzungsaufwand enthalten.

5 Personalaufwand

in TCHF	2021	2020
Löhne und Zulagen	36'460	34'624
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	7'687	7'636
Vermögenserfolg in der Arbeitgeberbeitragsreserve	-75	-82
Total	44'072	42'178
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in Stellenprozenten	321	305
Auszubildende	18	17

6 Finanzertrag

in TCHF	2021	2020
Beteiligungsertrag nicht konsolidierte Beteiligungen	905	871
Zinsertrag gegenüber Dritten und Beteiligungsunternehmen	133	134
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	0	11
Wertaufholung Beteiligung Terravent	0	2'000
Übriger Finanzertrag	480	324
Total	1'518	3'340

7 Finanzaufwand

in TCHF	2021	2020
Zinsaufwand für Darlehen und Zinsabsicherungsgeschäfte	1'927	1'936
Übriger Finanzaufwand	114	100
Total	2'041	2'036

8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Die jährlichen Ausgleichsgutschriften, die den Arbeitnehmenden aufgrund der Senkung des Umwandlungssatzes gutgeschrieben wurden, sind 2021 abgeschlossen. Von der ursprünglich gebildeten Rückstellung über 2.2 Millionen Franken konnte der Restbetrag von 53'000 Franken erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die Differenz von 0.4 Millionen Franken zwischen der im 2019 für die laufende Untersuchung der Wettbewerbskommission gebildeten Rückstellung und dem effektiven Aufwand für die WEKO-Sanktion wurde im Vorjahr erfolgswirksam über den ausserordentlichen Ertrag verbucht.

ewl hat 2019 aufgrund von Hochrechnungen eine zu hohe Rückstellung für Deckungsdifferenzen gebildet. Aufgrund der Nachkalkulation konnte im Vorjahr der Betrag von 3.6 Millionen Franken aufgelöst werden.

Im Vorjahr ist im ausserordentlichen Ertrag der Forderungsverzicht der Minderheitsaktionäre der Gries Wind AG im Zusammenhang mit der am 20. Mai 2020 durchgeführten Sanierung erfasst (2.4 Millionen Franken).

Zudem wurde eine Nachbelastung aus einem Wartungsvertrag Windenergie im Vorjahr im ausserordentlichen Aufwand verbucht.

9 Ertragssteuern

in TCHF	2021	2020
Ertragssteuern	4'999	5'381
Veränderung latente Steuern	-1'106	-956
Total	3'893	4'425

Die latenten Steuern werden aufgrund der zukünftig erwarteten Steuersätze von 12.2 Prozent (Vorjahr: 12.3 Prozent) ermittelt. Der Kapitalsteueraufwand von 0.5 Millionen Franken (Vorjahr: 0.7 Millionen Franken) ist im Übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind laufende Steuern im Umfang von 2.8 Millionen Franken (Vorjahr: 3.8 Millionen Franken) erfasst und in den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind Steuerguthaben von 0.3 Millionen Franken (Vorjahr: 0) verbucht.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2021	2020
Forderungen gegenüber Dritten	71'875	54'540
Forderungen gegenüber Aktionären	1'558	1'413
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	1'924	1'129
Forderungen brutto	75'357	57'082
Delkredere	-1'170	-1'120
Forderungen netto	74'187	55'962

11 Finanzanlagen

in TCHF	Darlehen ¹⁾	Equity-konsolidierte Beteiligungen ²⁾	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Arbeitgeberbeitragsreserve	Total
Anfangsbestand 01.01.2020	17'738	3'262	19'461	4'971	45'432
Zugang	3'392	2'000	2'871	0	8'263
Anteiliges Ergebnis	0	35	0	0	35
Abgang	-729	0	0	-420	-1'149
Wertschriftenerfolg	0	-21	0	82	61
Umgliederung	750	0	-750	0	0
Schlussbestand 31.12.2020	21'151	5'276	21'582	4'633	52'642
– kurzfristige Finanzanlagen	600	0	0	0	600
– langfristige Finanzanlagen	20'551	5'276	21'582	4'633	52'042
Zugang	0	1'000	0	0	1'000
Anteiliges Ergebnis	0	-118	0	0	-118
Abgang	-1'831	0	0	-358	-2'189
Wertschriftenerfolg	0	-55	0	75	20
Schlussbestand 31.12.2021	19'320	6'103	21'582	4'350	51'355
– kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0	0
– langfristige Finanzanlagen	19'320	6'103	21'582	4'350	51'355

1) Diese Position enthält Aktionärsdarlehen gegenüber der Terravent AG (16.1 Millionen Franken), der Repartner Produktions AG (2.8 Millionen Franken) und der Wärmeverbund Sursee AG (400'000 Franken). Die Darlehen gegenüber der Terravent AG sind einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt. Das Darlehen gegenüber der SwissFarmerPower Inwil AG (330'000 Franken) sowie das kurzfristige Darlehen gegenüber der CKW in der Höhe von 600'000 Franken wurden vollständig zurück bezahlt.

2) Die Wärmeverbund Sursee AG hat 2021 das Aktienkapital um 3 auf 3.6 Millionen Franken erhöht. ewl hat Aktien im Wert von einer Million Franken gezeichnet und ist unverändert mit 33.33 Prozent an dieser Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft wird Equity-konsolidiert.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Erläuterungen	Kapitalanteil 2021	Kapitalanteil 2020
Terravent AG, Luzern	1)/2)	19.11 %	19.11 %
SET Swiss Energy Trading AG, Zürich	3)	11.12 %	11.12 %
Urban Living Luzern AG, Luzern	4)	10.00 %	10.00 %
Swissgas AG, Zürich	3)/5)	5.61 %	5.61 %
Kraftwerke Mattmark AG, Saas Grund	5)	5.56 %	5.56 %
Gasmobil AG, Arlesheim	3)	5.20 %	5.20 %
Repartner Produktions AG, Poschiavo	2)/6)	5.19 %	5.19 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	5)/7)	1.50 %	1.50 %
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	5)/7)	0.50 %	0.50 %

1) Die Terravent AG hat 2020 das Aktienkapital von 16.8 auf 18.0 Millionen Franken erhöht. Der Aktienanteil der ewl Verkauf AG stieg dadurch von 17.7 auf 19.1 Prozent.

2) Die Beteiligungen an der Repartner Produktions AG und der Terravent AG werden von der ewl Verkauf AG gehalten.

3) Die Beteiligungen an der Swissgas AG, der SET Swiss Energy Trading AG und der Gasmobil AG werden von der Erdgas Zentralschweiz AG gehalten.

4) Die Urban Living Luzern AG wurde am 26. August 2020 gegründet. ewl ist mit zehn Prozent an dieser Gesellschaft beteiligt.

5) Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die für ihren Beteiligungsanteil fälligen Jahreskosten zu bezahlen (inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

6) 2020 konnte der Aktienanteil an der Repartner Produktions AG um 0.19 auf 5.19 Prozent erhöht werden.

7) ewl partizipiert auf Vertragsbasis an den CKW-Beteiligungen Gösgen und Leibstadt. Für die Betreiber der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt besteht im Zusammenhang mit den Einlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes – im Sinne einer Eventualverpflichtung – eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

12 Sachanlagen

in TCHF	Strom ¹⁾	Erdgas	Wasser	Wärme	Telekommunikation ¹⁾	Dienstleistung	Grundstücke und Gebäude	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert										
Bestand 01.01.2020	512'817	195'025	135'001	78'323	61'816	0	134'289	19'848	52'013	1'189'132
Zugänge	0	43	0	0	0	0	0	1'974	66'997	69'014
Abgänge	-2'356	-252	-1'393	-3'222	-1'359	0	-76	-4'458	-2'526	-15'642
Kostenbeiträge	-72	0	-47	-570	0	0	0	0	-6'408	-7'097
Umgliederungen	9'487	1'477	7'993	9'351	144	0	121	652	-29'439	-214
Bestand 31.12.2020	519'876	196'293	141'554	83'882	60'601	0	134'334	18'016	80'637	1'235'193
Zugänge	0	23	21	0	414	0	0	1'394	62'836	64'688
Abgänge	-5'318	-305	-1'102	-39	-211	-20	-265	-2'316	-28	-9'604
Kostenbeiträge	0	0	-35	-2'823	0	0	0	0	-8'707	-11'565
Umgliederungen	7'070	-237	7'176	45'863	559	13'936	4'968	-87	-79'783	-535
Bestand 31.12.2021	521'628	195'774	147'614	126'883	61'363	13'916	139'037	17'007	54'955	1'278'177
Abschreibungen kumuliert										
Bestand 01.01.2020	299'353	92'391	50'828	18'962	18'216	0	83'584	13'946	0	577'280
Abgänge	-2'356	-252	-1'393	-3'188	-1'359	0	-76	-4'457	-11	-13'092
Planmässige Abschreibungen	10'105	4'344	2'503	2'921	2'736	0	3'142	2'639	11	28'401
Wertbeeinträchtigung	6'500	0	0	0	10'000	0	0	0	0	16'500
Umgliederungen	449	0	0	0	0	0	-449	0	0	0
Bestand 31.12.2020	314'051	96'483	51'938	18'695	29'593	0	86'201	12'128	0	609'089
Abgänge	-5'342	-305	-1'124	0	-121	0	-218	-2'457	0	-9'567
Planmässige Abschreibungen	10'591	4'219	3'109	3'382	1'991	491	3'242	1'608	0	28'633
Umgliederungen	-328	-2'034	0	-7'749	0	10'207	-49	-47	0	0
Bestand 31.12.2021	318'972	98'363	53'923	14'328	31'463	10'698	89'176	11'232	0	628'155
Bilanzwert 31.12.2020	205'825	99'810	89'616	65'187	31'008	0	48'133	5'888	80'637	626'104
Bilanzwert 31.12.2021	202'656	97'411	93'691	112'555	29'900	3'218	49'861	5'775	54'955	650'022

1) Ein Impairment-Test hat aufgezeigt, dass ausserordentliche Wertberichtigungen im Umfang von 6.5 Millionen Franken auf den Windenergieanlagen und 10.0 Millionen Franken bei der Datenübertragung notwendig sind.

13 Immaterielle Werte

in TCHF	Software/ Lizenzen	Goodwill	Nutzungsrechte	Total
Anschaffungswert				
Bestand 01.01.2020	15'700	13'347	8'111	37'158
Umgliederung	214	0	0	214
Zugänge	167	0	0	167
Abgänge	-3'284	0	0	-3'284
Bestand 31.12.2020	12'797	13'347	8'111	34'255
Umgliederung	535	0	0	535
Zugänge	173	0	3'300	3'473
Abgänge	-1'653	0	0	-1'653
Bestand 31.12.2021	11'852	13'347	11'411	36'610
Abschreibungen kumuliert				
Bestand 01.01.2020	11'447	13'347	5'739	30'533
Abgänge	-3'306	0	0	-3'306
Planmässige Abschreibungen	1'397	0	111	1'508
Bestand 31.12.2020	9'538	13'347	5'850	28'735
Abgänge	-1'653	0	0	-1'653
Planmässige Abschreibungen	1'139	0	714	1'853
Bestand 31.12.2021	9'024	13'347	6'564	28'935
Bilanzwert 31.12.2020	3'259	0	2'261	5'520
Bilanzwert 31.12.2021	2'828	0	4'847	7'675

14 Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2021	2020
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten (Restlaufzeit <1 Jahr)	23'190	8'190
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionärin (Restlaufzeit <1 Jahr)	30'000	30'000
Total	53'190	38'190

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2021	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	42'873	27'604
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärin	4'801	4'954
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmungen	714	417
Total	48'388	32'975

16 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2021	2020
Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	13'960	760
Restlaufzeit über 5 Jahre	32'184	32'374
Total	46'144	33'134

17 Rückstellungen

in TCHF	Übrige	Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge ¹⁾	Teuerungsausgleich Pensionierte Kompensationszahlungen Umwandlungssatz ²⁾	AHV-Ersatzrente ³⁾	Deckungsdifferenz Strom ⁴⁾	Rückstellung für Sanktion Wettbewerbskommission ⁵⁾	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Anfangsbestand 01.01.2020	2'419	22'000	17'200	4'860	8'650	3'200	28'686	87'015
Restatement	0	0	0	0	0	0	1'802	1'802
Bildung	27	0	0	0	0	0	0	27
Verwendung	-20	0	-358	-125	-1'320	-2'837	-956	-5'616
Auflösung	0	0	0	0	-3'580	-363	0	-3'943
Schlussbestand 31.12.2020	2'426	22'000	16'842	4'735	3'750	0	29'532	79'285
- kurzfristige Rückstellungen	0	0	349	200	2'550	0	0	3'099
- langfristige Rückstellungen	2'426	22'000	16'493	4'535	1'200	0	29'532	76'186
Bildung	28	0	0	0	0	0	0	28
Verwendung	-3	0	-296	-147	-3'750	0	-1'106	-5'302
Auflösung	0	0	-53	0	0	0	0	-53
Schlussbestand 31.12.2021	2'451	22'000	16'493	4'588	0	0	28'426	73'958
- kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	130	0	0	0	130
- langfristige Rückstellungen	2'451	22'000	16'493	4'458	0	0	28'426	73'828

1) Die Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge (Unterbeteiligung Kernkraftwerke) umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen basierend auf erkennbaren Risiken aus dem Stromgeschäft. Die Position deckt erwartete Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Energie aus den beiden Unterbeteiligungen Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und Kernkraftwerk Leibstadt AG sowie deren Stilllegung ab.

2) Der voraussichtliche Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2021 118.4 Prozent (2020: 116.5 Prozent). Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wurde durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl betrug 2.1 Millionen Franken und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgten monatlich auf den Sparkonten der Mitarbeitenden bis Ende 2021 und wurden ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanzierte die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Der Betrag für die im Jahre 2021 ausgerichteten Ausgleichsgutschriften betrug 296'200 Franken (2020: 357'600 Franken). Da die Kompensationszahlungen abgeschlossen sind, wurde die Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst.

3) Gemäss Art. 41 des Reglements der Pensionskasse der Stadt Luzern bezahlt ewl der Pensionskasse für sein ehemaliges Personal jährlich die Kosten der laufenden AHV-Ersatzrente (Übergangsrrente für Frühpensionierte).

4) Im 2019 hat ewl aufgrund Hochrechnungen eine zu hohe Rückstellung für Deckungsdifferenzen gebildet. Aufgrund der Nachkalkulation konnte im Vorjahr der Betrag von 3.6 Millionen Franken aufgelöst werden.

5) Für das Sanktionsrisiko der Wettbewerbskommission hat ewl im 2019 3.2 Millionen Franken Rückstellungen gebildet. Die Sanktion wurde 2020 bezahlt und entsprechend konnte die Rückstellung vollständig aufgelöst werden.

18 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2021	2020
Pensionskasse der Stadt Luzern	296	358

19 Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2021	2020
Honorar für die Revisionsdienstleistungen	106	108
Honorar für andere Dienstleistungen	16	15

20 Personalvorsorge

ewl ist der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/	Wirtschaftlicher		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Anteil des Unternehmens	2021			2020	2021
in TCHF	2021	2021	2020		2021	2021	2020
Vorsorgeplan mit Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	3'571	3'571	3'454

Gemäss Reglement der Pensionskasse der Stadt Luzern übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Eine Weiterbelastung durch die Stadt Luzern an die der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossenen Unternehmen bleibt dabei vorbehalten. Der Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2021 118.4 Prozent (Vorjahr: 116.5 Prozent).

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 2021	Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
				2021	2020
in TCHF					
Pensionskasse Stadt Luzern	4'350	4'350	4'633	-283	-338

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wurde durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wurde auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichs-gutschriften erfolgten monatlich über die nächsten fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und wurden ewl im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanzierte die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die erste Zahlung erfolgte 2018 und die Schlusszahlung wird 2022 geleistet.

21 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2021	2020
Zinssatzswap 18.05.2011–30.06.2021	0	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011–24.11.2021	0	10'000
Zinssatzswap 01.07.2014–01.07.2024	20'000	20'000
Zinssatzswap 29.04.2020–29.04.2025	5'000	5'000
Zinssatzswap 01.07.2021–30.06.2031	10'000	0
Negativer Wiederbeschaffungswert	3'139	4'650

Die Refinanzierung erfolgt zum Teil kurzfristig. Das Zinsrisiko wurde mittels langjähriger Zinssatzswaps im Umfang von 35 Millionen Franken (Vorjahr: 45 Millionen Franken) abgesichert. Die Zinssatzswaps werden nicht bewertet und es werden keine Wertanpassungen verbucht.

22 Eventualverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften (p.m.).

Die Erdgas Zentralschweiz AG hat gegenüber den Mitaktionären der SET Swiss Energy Trading AG eine Parent Garantie in der Höhe von 2'223'000 Franken ausgestellt.

Die Burgergemeinde Obergoms hat der Gries Wind AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Dezember 2111 gewährt. Im Hinblick auf die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verpflichtet sich die Gries Wind AG, einen gemeinsamen Fonds zu äufnen, welcher die Kosten eines allfälligen Rückbaus zu decken vermag. Dieser Fonds wird ab dem zehnten Jahr nach der Betriebsaufnahme mit jährlichen Teilbeträgen von 10'000 Franken geäufnet, bis der Maximalbetrag von 100'000 Franken erreicht ist.

Zur Sicherstellung eines unwiderruflichen Zahlungsverprechens über 330'000 Franken besteht in der ewl Rohrnetz AG zu Gunsten der Credit Suisse (Schweiz) AG eine Faustpfandverschreibung.

23 Baurechtszins

Die Stadt Luzern hat der ewl Rechenzentrum AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Mai 2080 mit Verlängerungsoption von 20 Jahren gewährt. Die ewl Rechenzentrum AG realisiert in dem unter dem Terrain erstellten Warteggstollen ein Rechenzentrum.

Der jährliche Baurechtszins beträgt im ersten und zweiten Jahr 18'000 Franken, im dritten und vierten Jahr 36'000 Franken und ab dem fünften Jahr 54'000 Franken. Der Baurechtszins wird erstmals nach zehn Jahren per 1. Juni 2030 und dann alle fünf Jahre jeweils per 1. Juni angepasst.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der russische Gas-Markt ist für die ewl Gruppe von wesentlicher Bedeutung.

Der Verwaltungsrat beurteilt die Auswirkungen der im Februar 2022 ausgebrochenen Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine sowie der entsprechenden Sanktionen gegen Russland laufend bezüglich wesentlicher Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022 der ewl Gruppe und steht zudem in engem Austausch mit dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG). Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung ist eine abschliessende Beurteilung nicht möglich. Nachdem die kriegerischen Ereignisse sowie die entsprechenden Sanktionen erst im Jahr 2022 ihren Beginn nahmen, werden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätzen die möglichen Auswirkungen dieser Ereignisse nicht in der Jahresrechnung 2021 erfasst.

Die Konzernrechnung wurde am 15. April 2022 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 26 bis 36) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit für die angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 5. April 2022

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hafner
 Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF	2021	2020
Beteiligungsertrag	9'672	14'171
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0	350
Dienstleistungsertrag	4'888	4'789
Übriger betrieblicher Ertrag	3'735	3'683
Gesamtleistung (Nettoerlös)	18'295	22'993
Personalaufwand	-119	-127
Übriger Betriebsaufwand	-6'370	-6'071
Total Betriebsaufwand	-6'489	-6'198
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	11'806	16'795
Abschreibungen	-1'988	-1'981
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	9'818	14'814
Finanzertrag	1'271	941
Finanzaufwand	-1'875	-1'980
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	9'214	13'775
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	459	420
Ertragssteuern	-109	-213
Jahresgewinn	9'564	13'982

Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	2021	2020
Flüssige Mittel	5'674	3'511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	123	316
– Gegenüber Beteiligungsunternehmen	10'567	7'713
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'690	8'029
Übrige kurzfristige Forderungen	235	231
Aktive Rechnungsabgrenzungen	281	17
Umlaufvermögen	16'880	11'788
Beteiligungen	137'896	136'847
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmen	92'200	75'675
Immobilien Sachanlagen	240	2'169
Anlagevermögen	230'336	214'691
Total Aktiven	247'216	226'479
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	117	132
– Gegenüber Aktionärin	4	4
– Gegenüber Beteiligungsunternehmen	23'775	19'806
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23'896	19'942
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	296	360
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	23'000	3'000
Kurzfristiges Darlehen von Aktionärin	30'000	30'000
Kurzfristige Rückstellungen	130	549
Passive Rechnungsabgrenzungen	379	400
Kurzfristiges Fremdkapital	77'701	54'251
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	30'000	30'000
Langfristige Rückstellungen	22'451	22'528
Langfristiges Fremdkapital	52'451	52'528
Fremdkapital	130'152	106'779
Aktienkapital	62'000	62'000
Gesetzliche Gewinnreserve	27'000	25'000
Freiwillige Gewinnreserven		
– Freie Reserven	18'000	18'500
– Gewinnvortrag	500	218
– Jahresgewinn	9'564	13'982
Total freiwillige Gewinnreserve	28'064	32'700
Eigenkapital	117'064	119'700
Total Passiven	247'216	226'479

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 Nettoauflösung stille Reserven

in TCHF	2021	2020
Nettoauflösung stille Reserven	32	0

3 Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften

in TCHF	2021	2020
Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften	3'000	3'000

4 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2021	2020
Zinssatzswap 18.05.2011–30.06.2021	0	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011–24.11.2021	0	10'000
Zinssatzswap 01.07.2014–01.07.2024	20'000	20'000
Zinssatzswap 29.04.2020–29.04.2025	5'000	5'000
Zinssatzswap 30.06.2021–30.06.2031	10'000	0
Negativer Wiederbeschaffungswert	3'139	4'650

5 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2021	2020
Pensionskasse der Stadt Luzern	296	358

6 Rückstellungen

in TCHF	2021	2020
Rückstellungen für Altersvorsorge	21'081	21'577
Übrige Rückstellungen	1'500	1'500
Total Rückstellungen	22'581	23'077
– kurzfristige Rückstellungen	130	549
– langfristige Rückstellungen	22'451	22'528

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wurde durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl betrug 2.1 Millionen Franken und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgten monatlich über fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und wurden ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanzierte die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Für das Jahr 2021 belief sich der Kostenanteil auf 296'000 Franken (2020: 358'000 Franken). Da die Kompensationszahlungen abgeschlossen sind, wurde der Restbetrag der Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst.

7 Anzahl Mitarbeitende

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden.

8 Beteiligungen

Kapitalanteil in %	2021	2020
ewl Verkauf AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Kabelnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Rohrnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Wasser AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Rechenzentrum AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Kraftwerke AG, Luzern	90 %	90 %
Arcade Solutions AG, Luzern	75 %	75 %
Seenergy Luzern AG, Luzern	73.98 %	73.98 %
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	64.95 %	64.95 %
Fernwärme Luzern AG, Luzern	64.50 %	64.50 %
ewl Areal AG, Luzern	33.33 %	33.33 %
Wärmeverbund Sursee AG, Sursee	33.33 %	33.33 %
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil	23.72 %	23.72 %
Urban Living Luzern AG, Luzern	10.00 %	10.00 %

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmenanteil.

9 Erläuterungen zum ausserordentlichen Ertrag

Im Geschäftsjahr konnten 0.410 Millionen Franken (Vorjahr: 0.420 Millionen Franken) der Rückstellung für Altersvorsorge aufgelöst werden, da einerseits die Finanzierung der Kompensationszahlungen betreffend Reduktion des Umwandlungssatzes über die Arbeitgeberbeitragsreserve erfolgte und andererseits die Rückstellung vollständig aufgelöst wurde, da die Kompensationszahlungen abgeschlossen sind. Zudem resultiert ein Buchgewinn aus Umstrukturierungen aus früheren Jahren in der Höhe von 49'000 Franken.

10 MWST-Gruppenbesteuerung/ Solidarhaftung

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht die ewl Gruppe der Gruppenbesteuerung nach Artikel 13 und 15 MWSTG. Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG haftet damit als Mitglied der MWST-Gruppe solidarisch für alle Steuer-, Zins- und Kostenforderungen, die während ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe entstehen.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/ Eventualverpflichtung

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

12 Übrige Angaben

Positionen gegenüber Aktionären

Bei den Positionen gegenüber Aktionären werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der direkten Muttergesellschaft verstanden.

Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen

Bei den Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochter- oder Schwesergesellschaften sowie gegenüber Nahestehenden wie Gesellschaften verstanden, mit denen eine wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanzgewinn in TCHF	2021	2020
Gewinnvortrag	500	218
Jahresgewinn	9'564	13'982
Zur Verfügung der Generalversammlung	10'064	14'200

Verwendung des Bilanzgewinns in TCHF	2021	2020
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	10'064	14'200
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-1'700	-2'000
Entnahme der freien Reserven	3'000	500
Dividendenzahlung	-11'100	-12'200
Vortrag auf neue Rechnung	264	500



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 38 bis 40) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 5. April 2022

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hafner
 Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Redaktion

Esther Schmid
Petra Arnold
Deborah Burri

Realisation

Alexandra Hürbin
Agentur Frontal AG

Fotos

André Herger
art light gmbh
Daniel Wechsler
ewl energie wasser luzern
Filippo Bolognese
Gries Wind AG
Janmaat
Stefano Schröter
Venturesome

Copyright

ewl energie wasser luzern